

Kriegsbeginn jeder der Beteiligten als der Angegriffene gefühlt oder wenigstens ausgegeben hat, läuft die Verbündeten des Patriotismus doch darauf hinaus, es nicht zur Anwendung von Kriegsgewalt kommen zu lassen und Garantien aller Art gegen einen Kriegsausbruch zu schaffen. Wenn trotzdem die Flut in irgendeinem Fall den Damm zerreißen sollte, so wird die Würde und die Rettung der Verteidigung in erster Linie nicht mehr von den Kräften des einzelnen Staates abhängen, sondern von der Haltung der übrigen Mächte, deren Schicksal durch jeden Krieg mit auf das Spiel gesetzt wird. Rüstungen bedeuten daher wenig, noch weniger aber dramatisierende Gedankenarten, doch das Heer, so klein es auch sei, führt zum Kriege vorbereitet und in dieser Vorbereitung keinen Scheinzuwider erbringt.

Das alles sollte den Deutchnationalen bewußt sein und in ihnen vielleicht anfangen bewußt. Aber es entzieht ihrer Doppelsinnigkeit und Zweckmäßigkeit, daß sie auf der einen Seite die patriotische Politik mitmachen und auf der anderen doch die Schlagworte nicht entbehren wollen, die sie für ihre Agitation im Lande gebrauchen. Welche verhängnisvollen Folgen daraus für die außenpolitische Einstellung Deutschlands erwachsen, ist nur Genüge bekannt.

Freilich, das eine muß in diesem Zusammenhang auch noch gelöst werden. Weder militärische Apparate wird, in welchem Lande es auch sei, immer in einem gewissen Gegensatz zu einer auf die Erhaltung des Friedens gerichteten Politik stehen. Nur ist es in der Tat Kriegsführung leicht und einfache Aufgabe. Deshalb ist die allgemeine Abartung eine der wesentlichen Voraussetzungen für das reibungslose Funktionieren einer Monarchie, die den Krieg durch eine friedliche Erledigung des Streits erreichen will. Solange aber dieses Ziel nicht erreicht ist, muß alles geschehen, um die Meinungsführung der Führung der Staatsgeschäfte durch die Bevölkerung zu verbinden und jeden Verlust selbständiger in die Politik hinübergreifender Unternehmungen zu unterdrücken. Um diese Notwendigkeit kommt auch der nicht herum, der dem Patriotismus nur in jener durch die „Verstand“ gemilderten Form widuldigen will.

Die Ausplündierung der Arbeiter

In unserem geistigen Kreis „Die Ausplündierung der Arbeiter“ sind einige Seiten verhoben worden. Wie bringen die Ziele im richtigen Zusammenhange noch einmal?

Richt besser auf dem der Steuer! Die „große Steuerreform“ im Jahre 1925 brachte einen unverantwortlichen Abbau aller Besitzsteuern.

Die Schadstoff-, Vermögens-, Kapitalertragsteuer und die auf Gewinnabzugsprinzipie folgte nun nach herab, während die Industrien und die Fülle wesentlich erhöht wurden. Da die Einwohner dieser Art zum größten Teil auf Revisionsanträge reagierten und hat die Reichsregierung mit dieser Politik die Basis des Dawes-Plans zum guaten Verbraucher abgewählt. Dieses Versehen kostet den Arbeitern und Arbeitern des Dawes-Gesetzes direkt ein Gesetz. Die Sozialstaaten z. B. im Jahr 1925 mit einem Verlust von knapp 100 Milliarden Mark angelegt. In England bringt die ungeheure das Jahrtausend ein! Das gesamte Vermögen der verlorenen Jahre über 100 Milliarden Mark, weil die Nation als „Allgemein“ eingesetzt war. In anderen Ländern gibt es so etwas nicht. Der damalige badische Finanzminister erklärt, daß diese Steuerpolitik „harte Galtung des großen Besitzes und schwache Belastung der breiten Massen des Volkes“ bedeutet. Das war der jetzige Reichsfinanzminister Köhler! Der sozialdemokratische Zustand, die Steuerreformen der eingeschlagenen Einwohner zur Rentenreform offen zu legen, wurde wiederholte abweichen. In Amerika hat man damit überzeugende Erfolge gegen Steuerabschüttungen erzielt. Doch nicht einmal durch kann sich die vorgebrachte Weisheit aufzuzeigen. Die Lohn- und Gehaltssteuer bringt sogar im Verlust bezahlt werden.

Die Arbeiter förmlich befriedigt in der letzten Zeit über zu hohe Steuern. Es scheint es doch möglich, daran zu zwecken, daß von den gewonnenen Steuereinnahmen im Reich, Städten und Gemeinden im Brutto von etwa 12 Milliarden Mark um die Landwirtschaft nur der geringste Teil, die Summe von circa 600 Millionen Mark, entfällt. Am neuen Stot für 1925 verlor die Besitzsteuer mit ungefähr 100 Mark jenes wie die übrigen Steuern. Wie man auch hinsieht, überall das gleiche Bild: eine Steuerpolitik zugunsten der Zahlungshägeren!

Die 100 Millionen Mark gestundeter und erlassener Steuern sind lediglich dem Unternehmertum zugute gekommen. Die Agrararbeiter durch rücksichtlose Steuerbefreiung, die bis zur Steuererhöhung nicht gehabt haben. Das wurde durch eine von der sozialdemokratischen Kraft veranlaßte Untersuchung einwandfrei festgestellt. Weder kommt über die Fälle im eingehenden seine Ausführungen erlangt werden, um sie entsprechend anzuprangern. Das Reichsfinanzministerium beschwerte eine Schonung, die ganz falsch am Ende ist.

Auf dem wichtigen Gebiete des Winterschuhes stehen wir auf.

rigore Förderung der Hausbesitzerinteressen.

Die Altmänner werden bis auf 120 Prozent der Renditeanträgen erhöht. Das ist den Haushaltsgremien noch lange nicht genug. Die Straßen geht noch „Anleihung“ der alten an die Rendite in neuen Haushalten. Obwohl es eher ungünstig sein möchte. Die Haushalte — unter denen es gewiß auch wirtschaftende geben mag — können sich im allgemeinen gewiß nicht belogen. Das im Haushalt investierte Kapital bringt in der Zeit vor dem Krieg in Deutschland ungefähr 70 Milliarden Mark. Davon waren jedoch nur 10 Milliarden Mark Eigenkapital, 60 Milliarden Mark Kapital, also Schulden. Dieses grandiose Schuldenamt durch die Inflation geschieden und nur auf 15 Milliarden Mark aufgewertet. Das zeigt, der Haushalt hat durch die Inflation 45 Milliarden Mark gewonnen. Der gesetzliche Werturteil ist mehrheitlich Rote durchdringlich worden. Viel Schlimmeres auf diesen Gebieten war geplant als tatsächlich gelang. Der soziale Bildungs- und kult. und die Richtigkeit der Wiederorganisationen blieb nicht ohne Wirkung. Die sozialdemokratische Aktion zeigt den Bestrebungen der Hausbesitzer, Förderungen für ein soziales Wohnungsbauprogramm entgegen. Die sozialen Ansprüche ausdrücklich verlangen, die gesamte Rendite zum Wohnungsbau zu verwenden, fand leider keine Richtigkeit.

Erledigung der litauischen Volksvertretung

Kowno, 1. April. Durch Verfügung des litauischen Ministerkabinetts ist die Kanzlei des litauischen Parlaments angesetzt und der gesamte Beamtenstaat an die verschiedenen Ministerien verteilt worden. Die gesamten Parlamentskassen wurden verfügt. Damit dürfte das litauische Parlament als endgültig aufgelöst zu betrachten sein.

Die Diktatur wird immer mehr sozialistisch.

Mussolini hat eine Anordnung ausgesetzt, um die Antisemitismus erlösen. Die Anordnungen umfassen 4 endgültige Befreiungen von der Verbannung, 12 besondere Befreiungen, 13 Befreiungen der Verbannung in Polizeiverhandlungen, 13 Befreiungen der Verbannung, 48 Befreiungen von der Polizeiverhandlung und 10 Befreiungen ehemaliger Verbündeter von der Polizeiverhandlung.

Preußen.

In Preußen wurden eine Menge realisierter Baumarbeiten zur Dienstzeit gefestigt.



Immer herunter damit! Um so fröhlicher grünt der Baum.

Die Gymnasialprofessoren sind Sozialisten

Freilich nur in Frankreich

P. Paris, 4. April. (Eig. Druckblatt) Der Verband der französischen Gymnasialprofessoren hat am Mittwoch auf seinem Jahrestagtag in Paris beschlossen, sich dem Sozialistischen Gewerkschaftsbund, der CGT, anzuschließen. Der Verband umfaßt mehr als tausend Mitglieder.

Für Revision des Dawes-Paktes

P. Paris, 5. April. (Eig. Druckblatt) Die Pariser Reparationsagenten berichten eingehend von der Reise des Reparationsagenten Bortier Gilbert, der heute in Rom eintrifft wird. Bortier Gilbert war erst in London und hat dort mit dem französischen Botschafter nach Rom auch vier Tage in Paris eingearbeitet. Der Geestfuß muß zugeben, daß im Hinblick auf die Rote Reparationsagenten besonders Bedeutung beigemessen ist. Auf Grund seiner Verhandlungen mit dem Ministerpräsidenten Poincaré, soll Bortier angeblich die Überzeugung gewonnen haben, daß sich die französische Regierung grundlegend einer Befestigung der diktatorischen Reparationshöfen und einer Beschränkung der Doktrin der alliierten Schulden eine Regelung erfüge. In Rom wird Bortier eine eingehende Verhandlung mit dem italienischen Minister, Grafen Polpo, haben.

Das französische Finanzministerium betont jedoch nochmals offiziell noch keine Verhandlungen unter den Reparationsagenten über die Revision des Dawes-Paktes. Allerdings haben die französischen Schulden von 182 Milliarden Mark festgestanden.

Der Eisenbahn-Zoll. Der Londoner Geschäftsrat hat in einer Sitzung von 10½ Stunden am Mittwoch früh beschlossen, daß der Eisenbahn-Zoll dem Beschluss für die öffentliche Nutzung in den Londoner Kinos freizugeben. Auf der Bühne liegen bereits jetzt Hunderte von Beteiligten, einige mit meist sehr heiteren Gesichtern sollen ausgeschritten werden.

Albanien: da die Grenzsperrre gegen Jugoslawien in Angesetzung steht, kann auch Reisende mit ordnungsmäßigen Passen nicht über die Grenze. In Südkroatien behauptet man, daß die Italiener nicht wegen der Influssepidemie, sondern zur Verschleierung kommunistischer Versammlungen auf albanischem Gebiet geschlossen worden.

„Rationalisierung der Sozialpolitik“

Das Herzwort der Regierung

R. Köln, 5. April. (Eig. Junghans) In die Zeitung „Organ der Deutschen Volkspartei“ füllt eine bewegliche Seite darüber, daß es der sozialdemokratischen Opposition und dem Drängen der Gewerkschaften trotz der Herrschaft des Bürgerkriegs gelungen ist, sozialpolitische Verbesserungen durchzuführen. Die Deutsche Volkspartei und die Befindenden würden im kommenden Reichstag noch weniger Sozialpolitik. Ihre Segen bedient das ja.

„Alles in allem also eine sehr trübsame und dunkle, wenn nicht gar für unsre Lage zu üppige soziale Leistung, zu der man noch die sozialpolitische Aktivität des Schlichtungswesens rechnen muß. Die Aufgabe der künftigen Sozialreform liegt nicht in der Entwicklung der Sozialpolitik, sondern in einer Ordnung, Überprüfung des bisher Gebliebenen. Die Zeit massiver, sozialer Gesetzesstöße ist im wesentlichen vorbei. Auf die großzügige Gründungsperiode der Nachkriegszeit wird jetzt eine Zeit der sozialpolitischen Nationalisierung folgen müssen.“

Sozialpolitische Nationalisierung — man versteht ja, die Nationalisierung der Schwerindustrie auf Kosten der Arbeiter hat den Unternehmern so gefallen, daß sie auch die Sozialpolitik auf Kosten der Arbeiter ein wenig „nationalisieren“ möchten. Wenn das schaffende Volk den bürgerlichen Parteien bei den Wahlen keine Niederlage bereitet, werden sie ihre reaktionären Anschläge durchführen.

Disziplinarverfahren gegen Jagow

D. Das Reichsgericht hat förmlich den preußischen Staat zur Zahlung einer verhältnismäßig hohen Pension an den Putschisten von Jagow verurteilt, obwohl noch älter gesetzlicher Praxis ein derartiger Anspruch nach § 7 des

preußischen Disziplinarverfahrens hätte abgelehnt werden müssen. Das Gericht erläuterte aber die Anwendung dieses Paragraphen selbst gegen über einem Befehlshaber ohne höheres Gerichtsurteil für nicht schriftlich und stellte die preußischen Regierung in seiner Urteilsbegründung frei, welche auf dem Wege des Disziplinarverfahrens gegen Jagow vorgezogen.

Wie der Soz. Presseienst erfährt, hat die preußische Regierung von dieser leichten Möglichkeit, die Putschisten Jagow seine Prämie zahlen zu müssen, sofort Gebrauch gemacht und das Disziplinarverfahren gegen eingeleitet. Der Ausgang dieses Verfahrens dürfte nach dem Sachlage nicht zweifelhaft sein. Preußen wird durch das höchste deutsche Gericht vorerst aber höchst ungünstig verurteilt, als es nach dessen Spruch die niedrigen Kosten für die von Jagow angestrebten und in jüngsten Instanzen angebrachten Gerichtsverfahren zahlen hat.

Der Stot des Landes Thüringen weist ein Dokument von 1912 Rationen Werk auf. Als Überschüsse der früheren Zeit nichts mehr zur Seeleitung, und auch eine Schadung bestehen kann nicht mehr in Frage kommen. Die Regierung ist ratlos.

Dr. Louis Nachholer. Als Nachfolger des in den Sommer getretenen Senatspräsidenten Dr. Voigt ist der aus dem Reichs-Projekt und aus zahlreichen Spionagesprojekten bekannte Präsident des 5. Strafgerichts des Reichsgerichts, Reichsgerichtspräsidenten des 1. Strafgerichts ernannt worden. An die Stelle geht der Reichsgerichtspräsident Mengel, der bisher dem 7. Kammer des Reichsgerichts angehört.

Barmat. Der Hassfeind gegen Dr. Voigt ist in Zukunft bei der hinterlegten Kasse aufgehoben worden, während Julius Barmat nur die Aufhebung der über ihn hängenden Grenzsperrre verfügt ist. Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Strafmaß Verjährung eingelegt.

Aufstand in Przemysl

Unter Zeitalter lebt im Zeichen des Kindes, der Jugend, fürsorge, des Bestrebens, aus der heranwachsenden Generation etwas Besseres zu machen. Denn die heute lebenden Erwachsenen sind, sicherlich mit Recht, von ihrer eigenen Vollkommenheit nicht ganz so überzeugt und wollen, daß im Jahre 1919, die Welt ein anderes Andenken hat als heute. Dieses kindliche Besteben tut immer gewisse Aufregungen hervor, wenn Auswirkungen der Jugend zum Vortheil kommen. Das typische Beispiel des Skarzy-Prozesses ergab Wände von Theorie, und jeder Schüler selbst regt begreiflicherweise zu neuem Nachdenken an.

Aus Bezenau, im polnischen Galizien, kam dieser Tage die Meldung einer Schultragedie. Sie war in diesem Bericht rechtlich unklar, während der wahre Verlauf von einer beinahe dramatischen Foltergräßigkeit und Unberücksichtigtlichkeit ist:

In der Quinta eines Gymnasiums gibt ein Schüler Anlaß zu Tadel. Er war bisher einer der besten, ehrengünstig, aufgewandt. In der letzten Zeit bemerkte der Professor, daß der Schüler unaufmerksam, nervös und zerstreut ist. Das kann vorkommen und die verschiedensten Ursachen haben. In der kleinen Stadt aber wissen oft die Lehrer selbst von den Geheimnissen ihres Schülers. Das Geheimnis des fünfzehnjährigen: er ist verliebt. Er schwärmt für eine Künstlerin des Stadttheaters. Er hat sie als Quie Miller gesehen und seit diesem Tage gehört dem schlauen, blonden Mädchen die erste Liebe dieses fünfzehnjährigen mit allen Weiterspielen, Träumereien und Phantasien der jungen Leidenschaft. Von alledem wissen auch ein paar Kameraden; so erzählt es auch der Professor. Der Professor nun, vielleicht gar sein Vater, nur der Name jener innerlich fühlten, zum wohl neigen Naturen, macht, als er den Schüler fadelt, eine hämische Bemerkung. Der Knabe wird purpurrot, erhebt sich von der Bank, erzieht ein Klatsch

Podium und schlägt dem Professor vor: Ohrfeigen! Gesicht. Er weiß, was nun folgt. Er packt seine Schuhe zusammen, verläßt die Schule und geht zum Vater, ihm zu sagen. Der Vater jedoch, Beamter, vor dem folgendes Schriftstück seines Jungen erzählt, weiß den Sohn auf dem Elternhaus. Der Knabe geht, wartet an der Peripherie der Stadt, bis die Nacht hereinbricht und wagt sich unter den Erbrezzug, der seinen schlanken Körper zerläßt.

Doch die Tragödie ist nicht zu Ende. Die Klasse die Jungen lernt auf vor Schmerz und Zorn, als sie den Jungen schändend erzählt; sie macht die ganze Schule rebellisch.

Der Vater, der Hassfeind gegen Dr. Voigt ist in Zukunft bei der hinterlegten Kasse aufgehoben, während Julius Barmat nur die Aufhebung der über ihn hängenden Grenzsperrre verfügt ist. Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Strafmaß Verjährung eingelegt.

Gewiß kein alltäglicher Fall, daß ein fünfzehnjähriges die Weiterverschwiegenheit eines Lehrers männlich und direkt anholt; nicht alltäglich auch die idiote Solidarität einer Jugend, die hilflos rebelliert gegen die gemeinsame Formlosigkeit der Welt. Die rebellierende Jugend hat recht, ihr Kontrakt einer solchen Erziehung aufzulösen, in möglichen dabei sämtliche Kinder sämtlicher Familien in Przemysl geben!

Donnerstag den 5. April 1928

Indien regt sich

Gesegnung auf eine Verfassung

S. London, 3. April. (Sig. Drahtbericht.)

Die Führer der indischen politischen Parteien haben nach mehrwöchiger Arbeit den Entwurf einer Verfassung für Indien ausgearbeitet. Das Gesetz ist von weitgehender politischer Bedeutung, als sich das Hauptargument für die Fortdauer der britischen Herrschaft über Indien auf die angebliche Unfähigkeit des Indianen über grundlegende Fragen der Selbständigkeit miteinander zu einigen. Der veröffentlichte Teil des indischen Verfassungsentwurfs ist durch eine Erklärung eingeschlossen, daß alle Wacht in Indien vom Volke selbst ausgehen müsse. Dieser Einleitung folgt die Aufzählung der grundlegenden verfassungsmäßigen Rechte: freie Religionsausübung, freie Meinungsäußerung, Organisations- und Versammlungsfreiheit, das Recht jedes Staatsbürgers auf Elementarunterricht. Der Verfassungsentwurf erklärt hierauf die in Indien noch heute übliche Prügelstrafe und Tortur nur rechtswidrig. Männer und Frauen sollen politisch gleichgestellt sein. Des ferneren erläutern sich die indischen Politiker gegen jegliche Staatsreligion oder staatliche Interventionierung von Religionsgesellschaften. Niemand soll zur Teilnahme am Religionsunterricht gezwungen werden, seinem Staatsbürger soll auf Gründen der Religion oder der Rasse irgendein Nachteil im Rechts- oder Staatsleben treffen.

Der Verfassungsentwurf ist sehr gut, aber es gilt nun, die Einigkeit der ganzen Bewegung zu erringen, bisher befürwortete und verfehlte sich das indische Volk noch besonders wegen der Religionsfrage. Wenn es erst einmal wäre, so wäre die imperialistische Ausbeuterherrschaft Englands bald dahin.

Millionen hungern! Sterben wie die Fliegen!

S. London, 3. April. (Sig. Bericht.)

Die nach Beendigung ihrer indischen Reise nach England austretenden britischen Gewerkschaftsführer A. A. Purcell und J. H. Galloway, beides Mitglieder des Generalsrates, haben der Presse eine gemeinsame Erklärung über ihre Eindrücke übergeben, in der es heißt:

Sächsischer Metallarbeiterkampf

Die Verhandlungen in Berlin

Die Verhandlungen am Mittwoch im Reichsarbeitsministerium nach dem Mantelarbeitsvertrag für die sächsische Metallindustrie, für deren Neuregelung befannlich ein Schiedsgericht gefasst war, sind ergebnislos verlaufen. Die Arbeiter verlangten bekanntlich bei der Neuregelung des Mantelarbeitsvertrags eine bessere Einsparung in der prognostizierten Lohnfestigung der Jugendarbeiter, weiblichen Angelehrten und Angelernten. Die Unternehmer erließen dazu in der Verhandlung, daß sie eine Senkung in der Lohnfestigkeit nur dann prüfen könnten, wenn sie wüssten, auf welchen Höhe die Lohnverhandlungen abgeschlossen würden. Da der Unternehmer bisher eine Einsparung nicht herbeigeführt werden konnte, wurde eine Verständigung nicht ergielt. Die Arbeiter verlangten ferner eine bessere Ferienregelung, ebenso eine Neuordnung der Überstunden, deren Leistung abhängig gemacht wird von der Zustimmung der Betriebsräte. All diese Anträge wurden abgelehnt und durch Schiedsgericht der Vertrag mit geringfügigen Veränderungen bestätigt.

Nachdem die Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium zu einem Ergebnis führen, liegt jetzt die Entscheidung beim Reichsminister. Es muß verlangt werden, daß der Reichsarbeitgeber unter allen Umständen auf die Forderungen der Metallarbeiter zur Arbeitszeitfrage und Lohnverhandlungsmethode Rücksicht nimmt und sich nicht wieder schriftlich zu einem Schluß des Unternehmensklausus ausschwinge, wie das in letzter Zeit wiederholt, unter anderem auch bei den Buchdruckern, geschehen ist.

In der Streitlage in Sachsen hat sich wenig getan. Allerdings handeln die Metallarbeiter ordnungsgemäß nach den Beschlüssen der Metallindustriellen, den sie heute in Chemnitz wegen der Auflösung fassen wollen, wird sich zeigen, ob eine weitere Verkürzung der Stempelzeit eintritt oder nicht. Bei einer Besamungserklärung in Sachsen würden rund 150000 Metallarbeiter betroffen sein.

Die Lohnverhandlungen vertagt

Die Lohnverhandlungen mit dem Arbeitgeberverband vor dem Schlussungsaufstand Dresden, die für Mittwoch abends vereinbart waren, sind nachts 12 Uhr auf Freitag den 13. April vertagt worden.

Die Betriebsratswahlen im Ruhrbergbau

Der Sieg der freien Gewerkschaften

Die Betriebsrätewahl im westdeutschen Bergbau haben folgendes Ergebnis gebracht: Kreisgewerkschaften 208285 Stimmen = 1803 Mandate, Deutsche Gewerkschaften 7894 Stimmen = 65 Mandate, Deutsche Gewerkschaften 4009 Stimmen = 13 Mandate, Polnische Gewerkschaften 728 Stimmen = 4 Mandate, Syndikalisten 37 Stimmen = 3 Mandate, die Gelben 7986 Stimmen = 22 Mandate, Sonstige 1786 Stimmen = 13 Mandate. Die Sozialdemokratie hat eine stärkere als im Vorjahr, während die Zahl der Mandate infolge Verminderung der Betriebsräte zugegangen ist. Die entsprechenden Ziffern des Vorjahrs lauten: Deutsche Gewerkschaften 20293 Stimmen = 140 Mandate, Polnische 76209 Stimmen = 837 Mandate, Deutsche Gewerkschaften 3707 Stimmen = 28 Mandate, Polnische Gewerkschaften 1382 Stimmen = 7 Mandate, Syndikalisten 6019 Stimmen = 54 Mandate, Sonstige 7523 Stimmen = 32 Mandate. Sonstige 1527 Stimmen.

Ein bemerkenswerter Erfolg erlangten die freien Gewerkschaften bei der Betriebsrätewahl in der Großdruckerei in Köln, dem bekannten katholischen Zentralunternehmen. Die freien Gewerkschaften erhalten fünf Sitze (drei), die katholischen Gewerkschaften einen Sitz.

Bei den Betriebsrätewahlen in der Badischen Anilinfabrik erzielten die freien Gewerkschaften bei starker Verhinderung eine erstaunliche Mehrheit. Sie bekommen 21 Abgeordnete, die katholischen Gewerkschaften 3 bzw. 2 Sitze.

Wir betrachten die Lage der Arbeiter Indiens mit großer Sorgfalt und sind der Auffassung, daß eine Fortdauer der gegenwärtigen Verhältnisse eine ausgesprochene Gefahr für die Industrialisierung bedeutet. Wir haben das menschenmögliche getan, um der dortigen Gewerkschaftsbewegung einen neuen Anstoß zu geben und glauben, daß wir hierin einen gewissen Erfolg erzielt haben. Wir haben überall auf die dringende Notwendigkeit der Forderung nach Lohnzuschüttungen hingewiesen, die hierin unserer Meinung nach der Schlüssel für die Rettung der indischen Arbeiter liegt. Die grauenhaften Arbeitsergebnisse, Wohnungs- und Lebensverhältnisse der indischen Arbeiter sind alarmierend, und wir halten es für die erste Pflicht der britischen Arbeiterschaft, mit Unterstützung ihrer indischen Kollegen zusammenzutun. Die beiden Gewerkschaftsführer schließen hierauf, daß in leichter Hoffnung auf die Regierungen in Indien hoffen — seien diese nun in den Händen von British, Schwazaren oder Brauner! Ungefähr 300 Millionen unter den 320 Millionen Bewohner Indiens seien Analphabeten. „Wir wissen ein trauriges Bild auf die Ergebnisse der Industrialisierung, daß die Menschen in Indien noch immer wie die Miezen dahinterherlaufen und daß sich kaum irgendwelche Fortschritte oder Fortschritte gefunden haben, die vereinzelt und einzeln vorgenommen werden, auch nur genügend zum Lebensunterhalt für die Hungenden zu beschaffen.“

Der Generalsekretär der Unabhängigen Arbeiterpartei, Józef Tadeusz Czochra, der gemeinsam mit der britischen Gewerkschaftsdelegation nach England zurückgekehrt ist, bestätigt aus eigener Beobachtung den fürchterlichen Eindruck, den die Gewerkschaftsführer von der Lage der Arbeiterschaft in Indien gewonnen haben. Er sprach sich bei einer Versammlung gegenwärtiger Arbeiterschaften in Indien aus, daß der politischen Knechte der nötige Hunger zugrunde liege: Millionen von Indiern hätten nicht genug zu essen. Sowohl die Industriearbeiter wären, hätten sie für einen Augenblick von nur wenigen Pennysen am Tage zu arbeiten; sowohl die Landarbeiter oder Bauern seien, würden sie durch Steuern und Weten deuernd auf einen Zustand des Hungers herabgedrückt. Es sei ein leichtes, so stellte Czochra fest, die hungrigen Millionen gegen die politische Herrschaft zu entstehen; aber auch die indische Selbständigkeit werde diesen Maßen keine Befriedigung bringen, wenn sie nicht von grundlegenden Veränderungen der Bodenverfassung und der industriellen Verhältnisse begleitet sei. Nur durch eine auf die Gewerkschaftsbewegung gestützte politische Massenbewegung der Arbeiterschaft und Organisation der Bauernschaft könne sowohl die politische als auch die wirtschaftliche Befreiung der indischen Millionen bewerkstelligt werden.

Gieg im Leunawert

Die soeben stattgefundenen Betriebsratswahl im Leunaerwerk, die angesichts der bevorstehenden politischen Wahlen als Stimmabstimmung verstanden werden, hat gezeigt, daß in Mitteldeutschland Partei und freie Gewerkschaften marschieren. Bei einer Belegschaftsstärke von rund 18000 Arbeitern sind insgesamt 18115 Arbeiterrätestimmen abgegeben worden. In der Wahl zum Arbeiterrat entfielen auf: Liste 1 (freie Gewerkschaften) 12724 Stimmen = 84,18% (27 Sitze) Liste 2 (Christliche) 695 Stimmen = 4,6% (1 Sitz) Liste 3 (Werksverein) 1401 Stimmen = 9,27% (2 Sitze).

Der gelbe Werksverein hat seit dem Vorjahr, obwohl die Betriebsrätezahl erhöht wurde, nur 800 Stimmen verloren.

Er hat eine bemerkbare Niedergang erlitten; er hat nur noch 9,27 Prozent Stimmanteil gegen 16 oder 17 Prozent im Vorjahr erreicht.

Im ganzen stehen 27 freigewerkschaftliche Sitze nur drei anderen gegenüber.

Bei der Wahl zum Angestelltenrat entfielen von insgesamt 2451 Stimmen auf:

Liste 1 (KPD-Bund) 1808 Stimmen = 61,52% (10 Sitze) Liste 2 (SPD) 512 Stimmen = 26,84% (3 Sitze) Liste 3 (GDL) 338 Stimmen = 18,69% (2 Sitze)

Von den 15 Sitzen erhält der freigewerkschaftliche KPD-Bund allein 10, also rund zwei Drittel der Sitze. Der GDL-Angestelltenrat setzt sich zusammen aus 21 freigewerkschaftlichen Arbeitern, 1 christlichen Arbeitern, 2 gelben Arbeitern, 4 Angestelltenvertretern, 1 DGB-Angestellten und 1 GDL-Angestellten. Von den 30 Mitgliedern stellen die freigewerkschaftlichen allein 26.

Während das Verhältnis der SPD, zur KPD im Betriebsratswahl im vorjährigen Jahr 2:3 betrug, stehen in diesem Jahre 3 SPD-Arbeiter zu 1 GDL-Arbeiter gegenüber. Die SPD hatte unter dem Eindruck der verstörten Arbeit der GDL ausdrücklich eine offene Niederlage der Sozialdemokratie freigewerkschaftliche Sitze angekündigt. Auf dieser Grundlage wurde die gemeinsame freigewerkschaftliche Liste eingerichtet. Infolgedessen gehen nach der Wahl 2 sozialdemokratische und 2 kommunistische Arbeiter in den Betriebsratsausschuß; dazu kommt ein auf der AfA-Liste gewählter sozialdemokratischer Angestelltenvertreter, so daß der Betriebsratsausschuß des Leunaerwerks nunmehr aus 3 Sozialdemokraten und 2 Kommunisten besteht. Die SPD hat damit die Kommunistische Partei im Leunaerwerk zum ersten Male zusammen Erfolg, der bald sichtbare Früchte tragen wird.

Entscheidungsringen in Japan

Tokio, 4. April. (Sig. Drahtbericht.)

Der japanische Minister des Innern, Suzuki, erklärte in einer Rede, daß die von der Opposition aufgestellte Behauptung, die Regierung sei dem Parlament gegenüber unzureichend, eine Anmaßung gegenüber dem Kaiser darstelle. Japan sei eine Monarchie. Die Oppositionspartei Minobe hat daraufhin beschlossen, in der bevorstehenden Parlamentswahl die Verfassungfrage in den Vordergrund des parlamentarischen Kampfes zu stellen. Die Opposition ist überzeugt, daß die in der Rede des Innenministers vertretene Auffassung an Annahme ihres Rechtsanwalts und zum Sturz der Regierung führen könnte.

Eine neue Regierung werde dann dem Parlament verantwortlich sein, so daß sich der Wille des Volkes durchsetzen kann.

Letzte Nachrichten

Schwarze Folgen jugendlicher Übermutes

wib. Friedland (Mecklenburg), 5 April. Als der Wauwau-Dornbach von hier aus einer steinernen Steigerplatte fiel, brach er beim Aufstehen des Tierträgers tot zusammen. Der Stellmacher Zimmermann und der Stadtältester Johann, die dem Verunglückten zu Hilfe eilen wollten, wurden beim Zähren des Dräders von einem eisernen Schlag getroffen und trugen Verletzungen an den Händen davon. Die an den Ursachen feststellende Gerichtskommission stellte fest, daß von einigen Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren die Würdeleitung mit heim Türrädern verbunden worden war, um den Wauwau zu erschrecken. Der Verunglückte hinterließ eine Frau und drei Kinder.

Verhöhnung des älteren Kindermärkte

wib. Braunschweig, 5. April. Der hellen Braun, der im Verhör stand, das achtjährige Mädchen und den gehäuptigten

Arbeiten des Bahnhofsschaffers Heidek aus Böschken, Kreis Heiligenbeil, ermordet zu haben, hat die Geworbung der beiden Kinder eingestanden.

Marsch auf einen schwedischen Marineskipper

wib. Malma, 5. April. In Karlstena, der Hauptstation der schwedischen Kriegsflotte, wurde in der Nacht zum Donnerstag ein Bombardeamento gegen die Wohnung des Fregattenkapitäns G. Bachmeier verübt. Die Bombe wurde gegen ein Fenster geworfen, an dem der Fregattenkapitän an seinem Arbeitsplatz saß, traf aber nicht das Fenster, sondern fiel auf ein Fensterbrett, wo sie explodierte. Gegen 80 Fensterscheiben wurden zerkrümelt. Menschen kamen nicht zu Schaden. Von den Türen zur Zeit wegen Wetterbedingungen gestellt.

Ausbuch einer Raphthaquelle in Oberschlesien

wib. Bisch., 5. April. Auf dem fürstlich Plessischen Gelände bei Altdorf im Blätterwaldungen zufolge, vor einigen Tagen der Ausbruch einer Raphthaquelle erfolgt. Der Ausbruch erfolgte periodisch, alle 20 Minuten. Eine Spezialkommission untersucht zur Zeit die Ertragsfähigkeit der Quelle, der ersten Polnisches Oberschlesien.

Zurückholtes Familien drama in Dänemark

Holmstrup, 5. April. Heute nacht ereignete sich in Bjergsied bei Jæderup ein furchtbare Familiendrama. Gegen Morgen bemerkten Nachbarn, daß in dem Hause des russischen Ingenieurs Peterich Jesen ausgebretter war. Beim Eindringen in das Haus entdeckte man, daß Jesen in die Kammer geschiept, mit Petroleum bespritzt und angezündet worden war. Der Brand wurde gelöscht. Man fand die grau des Ingénieurs, seinen 18jährigen Sohn, seine 16jährige Tochter und seine Schwesterin tot in ihren Betten. Sie waren durch Blitzschlag getötet worden. Auf dem Boden fand man die Leiche des Ingénieurs, der sich erhängt hatte. Peterich war vor einigen Jahren aus Russland vertrieben worden. Der Grund zur Tat dürfte in wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu suchen sein.

Das Hochwasser in Italien

wib. Berlin, 5. April. (Sig. Ausk.) Aufgrund der Überschwemmungen der Etsch ist am Montzontalant ein Damm gebaut worden, wodurch etwa 400 Hektar Land überflutet wurden. Das Vieh ist in den Alpen entflohen. Der Sachschaden wird auf etwa 35 Millionen lire beziffert. Ferner werden auch Überschwemmungen aus der Provinz Brescia und aus Padua gemeldet. Das Hochwasser des Po ist im Paradies.

Neue Erdstöße

wib. Berlin, 6. April. (Sig. Ausk.) Gestern wie heute wieder von neuen neuen Erdstößen heimgesucht worden. Aus dem Erdbebengebiet wird eine große Panik und eine große Anzahl Obdachloser gemeldet. Auch sollen sich unter den Obdachlosen ansteckende Krankheiten breitmachen.

Schlachtmarkt Dresden vom 5. April

Aschaff: 9 Ochsen, 2 Bullen, 28 Kühe, 870 Rinder, 146 Schafe, 845 Schweine, zugetreten 1400 Tiere. Geschäftsjahrgang: Rinder, Schafe, Kühe. Mittwoch: 34 Rinder, davon 8 Ochsen, 1 Bulle, 28 Kühe, 49 Schafe. Preise für 50 Kilogramm Lebend- und Schlachtwieght in Pr. Rinder, Schafe: Lebend belanglos, daher keine amtliche Preisnotierung. Rinder: Beste Rind und Saugfäßler 82—88, mittlerer Rind und Saugfäßler 76—80, 127, geringe Rinder 64—70, 122, geringe Schafe 52—60, 108. Schweine: Lebendschweine über 300 Pfund 64—65, 68, vollfleischige Schweine von 240—300 Pfund 58, 72, vollfleischige Schweine von 200 bis 240 Pfund 54—56, 71, Ausnahmepreise über Rotis.

Wettervorhersage für den 6. April

Wechselseitig bewölkt. Regung zu Niederschlagschwund, Temperaturen wenig geändert. Weige, etwas abschwürende Winde aus westlichen Richtungen. Witterungsanzeichen für die nächsten Tage: zunächst keine wesentliche Änderung.

Des Karfreitags wegen erscheint die nächste Nummer am Sonnabend.

Dresdner Kalender

Theater am 6. und 7. April. Opernhaus: Freitag: Bühne-Dienstag, Bühne-Kapitän (Anfang 17, Ende gegen 22). Sonnabend: Für die Bühne-Dienstaginhaber der Reihe B vom 3. April: Bühne-Dienstag, Bühne-Kapitän, Bühne-Schiff, 34 Rinder, davon 8 Ochsen, 1 Bulle, 28 Kühe, 49 Schafe. Bühne-Mittel: 34 Rinder, davon 8 Ochsen, 1 Bulle, 28 Kühe, 49 Schafe. Bühne-Groß für 50 Kilogramm Lebend- und Schlachtwieght in Pr. Rinder, Schafe: Lebend belanglos, daher keine amtliche Preisnotierung. Rinder: Beste Rind und Saugfäßler 82—88, mittlerer Rind und Saugfäßler 76—80, 127, geringe Rinder 64—70, 122, geringe Schafe 52—60, 108. Schweine: Lebendschweine über 300 Pfund 64—65, 68, vollfleischige Schweine von 240—300 Pfund 58, 72, vollfleischige Schweine von 200 bis 240 Pfund 54—56, 71. Ausnahmepreise über Rotis.

Bühne-Dienstag: Bühne-Schiff (Anfang 19½, Ende 21½). Abendtheater E4. Sonnabend: Die Töchter ihres Sohnes (Anfang 19½, Ende 22½). Volksbühne Nr. 388 bis 600. Sonnabend: Antreppi. Bühne B: Die Hermannsbläck (Anfang 19½, Ende 21½). Volksbühne Nr. 6449 bis 6496. Alberttheater: Freitag: Beer (Anfang 19½), Volksbühne Nr. 5711 bis 5790. Sonnabend: Beer (Anfang 19½). Volksbühne Nr. 5791 bis 5870. — Die Komödie: Freitag: Deutsches Lustspielhaus: Hinemann (Anfang 19½, Ende 21½). Abendtheater E4. Sonnabend: Die Töchter ihres Sohnes (Anfang 19½, Ende 22½). Volksbühne Nr. 4151 bis 4210. — Residenztheater: Freitag: Alt-Herbolzberg (Anfang 15½ und 19½, Ende 18 und 22). Sonnabend: Goldspiel Dir. G. Robert (Ensemble (zum ersten Male): Brodthau (Anfang 19½). — Centraltheater: Freitag: Große Varieté-Vorstellung (Anfang 20). Sonnabend: Große Varieté-Vorstellung (Anfang 20).

RENNER

Die Bluse der Rock für Ostern



Zahlung
kann erfolgen bei Kauf der
Ware unter Rückzug von
3 % Skonto
oder
ohne jeden Aufschlag
in drei aufeinanderfolgenden
Monaten.



Bulgarenbluse aus
weißem Volleile, mit
bunter Stickerei im
Vorderteil u. Ärmeln,
runder Halsauss.
schmit 9.-

Kasak aus Crêpe de
Chine, in modernen
Farben, im Bubikragen
und langem Ärmel,
Krawatte 11.50

Kasak aus b. Woll-
musselin, mit weißem
Westencinsatz im
Säumb., weiß. Ärm.,
Knöpfchen,
schr. apart, A 17.50

Kasak aus Crêpe de
Chine, in modernen
Farben, im Bubikragen
und langem Ärmel,
Krawatte 13.00

Kasak aus Crêpe de
Chine, mit Gürtel und
fein. Biesen, Vorder-
teil, moderne Farben,
sdw. Seiden 24.00

Kasak aus einfarbiger
Kunstwolle, in
hellen modern. Farben,
schriftl. mit Kreuz-
stich. (Handarbeit),
off. u. geschl. Krawat-
te 7.75

Kleiderrock a. eng-
lich meliertem Stoff,
glatte Form, seitlich
zwei ausspring. Falten u.
Tressenverz. 6.80

Kleiderrock, grau u.
modellfarbig. Herren-
stoffschnitt, seitlich
aufgesteppte Falte ...
zu tragen, A 13.00



Kleiderrock a. hell
modellfarbigem Kasch.,
ringsum feines Plissé
und moderne Bordüre
..... 18.50

Gr. 42-46 A 18

Kleiderrock aus
schwarz und blauem
Rips, ringsum mod.
Faltenlage a. Gummizug
..... 15.50

Gr. 42-46 A 15

MODEHAUS RENNER DRESDEN ALTMARKT

Gutachterliche vom Weibe meines umgelebten Mannes
Herrn Eduard Lorz

sage ich allen Verwandten, Bekannten, den lieben Haus-
bewohnerin, die mir in den laueren Stunden so hilfreich
am Seite standen, sowie den Herren Chefs der Ha. Saal
u. Sto., deren Anhängerin, dem Vermeister-Verband, der
Zentraldemokratischen Partei und dem Gartenverein „Ebs-
tal“ für die Freiheit und den herrlichen Blumenidylle
den herzlichsten, innigsten Dank.

Dresden-Halbe, Hanfstraße 10.

In dieser Trauer:
Antonia verm. Lorz.

Allen Freunden und Bekannten die feurige
Rodruck, daß mein umgeholtster Sohn,
unter lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Paul Richard Wende

auf 3. April, nachts 1.15 Uhr, im Alter von
28 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit
verrichteten ist.

Im Namen der Hausehälften -
Hulda Wende und Kinder.

Die Qualidecke erträgt Dienstag, nach-
mittags 3 Uhr, im Krematorium Tolkewitz.

Unseren Gatten Richard Link und
seiner Gattin 11.12

**Zur Silberhochzeit
die besten Wünsche!**

Die Parkeigenossen der Gruppe Laubegast.

SPD. Banneutz und Umgegend

Unseren Parteimitgliedern
Anna Kunath und Woldemar Kunath
zu ihrer Silberhochzeit die
herzlichsten Glückwünsche
von den
Genossen und Genossen des Bezirks.

Herba-Seife
wurden mit
Dresdner Med. -
Herba-Seife sehr
bekannt in Dresden. Dr. med. G. in S. Per. 21.
M. - 85, 90% verhürt M. - Zur Nachbehand-
lung ist Herba-Seife sehr zu empfehlen.
Zu kaufen in allen Apothek. Dresden u. Berlin.

**Kinder-
wagen Klapp-
wagen**

Stufenwagen. Puppenwagen. Kindersitze
und Tische. Kinderbetten und Matratzen
Unerreichbare Auswahl! Denkbar bill. Preise!

Gebr. Eichhorn
17 Trompeterstraße 17
Haus 1. Ranges - Spez. Brauerei- und
Brauchst du Möbel

Solid und rein, dann kann kein Brösitzer
möbel-Richter eur. Insgesamt
Verkauf u. Ausstellungsräume: Ritterstraße 12, 1.

Das Rätsel von Dresden
vom Rolltisch 1000 Stück 150,-/10 Stück 1.50
Cigaretten-Engros, Landhausstr. 6, Filiale: Amalienstr. 9

Natur Größe

11.14

**Schöne moderne
Küchen**

günstig lieferbar.
Sollten Seiten
Glastürzeleinheiten

Schlafzimmer

herrenzimmer

Speisezimmer

Flurgarderoben

Chaiselongues

von 35 M. an

billig!

Möbel - Möbels

Schlafzimmers

Rauchzimmers

Wohnzimmers

Esszimmers

billig!

Zug

Schrank

sofort lieferbar.

</

Donnerstag den 5. April 1928

von 11 bis 12 Uhr eine Pauschau auf dem Augustusplatz in Dresden.

Rückkehr Dresdner Kinder! Die im Kindererholungsheim des Landesausbaubüros für Arbeitervorschule im Schloss Großsedlitz untergebrachten Kinder treffen am Sonnabend, dem 7. April, mittags 12.54 Uhr, auf dem Dresdner Hauptbahnhof ein. Die Eltern oder Angehörigen werden gebeten, sich dort pünktlich zur Abholung der Kinder einzufinden.

Städtische Markthallen. Am Mittwoch werden die städtischen Markthallen vom 10. April an bis zum Spätherbst wie folgt offen gehalten: Großmarkthalle; von 6 Uhr bis 12 Uhr und von 16 Uhr bis 19 Uhr an allen Werktagen; Kleinhauptsmarktshallen Amthorplatz und Neustadt; von 6 Uhr bis 12 Uhr und von 16.30 Uhr bis 19 Uhr. Sonnabends werden diese beiden Hallen ununterbrochen von 6 Uhr bis 19 Uhr offen gehalten.

Strafgezogene Verurteilungen. Am August 1927 hatte das Dresdner Gemeinssame Schöffengericht in einer größeren Strafsache verhandelt, in der sich die Anklage, auf schweren und einfachen Bandfriedensbruch lautend, gegen 16 Personen richtete. Dem Prozeß lagen Vorwürfe zugrunde, die sich am 18. Juni 1926 im Park abspielten. Damals beschäftigten die Sauerländer Verbände eine als Privatsktion gegen die Fürstentumsgesetz geplante Demonstration, in deren Verlauf es zu Zusammenstößen mit Untersuchten gekommen war. Die Gerichtsverhandlung endete feierlich mit der Verurteilung von 11 Angeklagten zu den Mindeststrafen von 6 Monaten bis 3 Monaten Gefängnis; die übrigen 5 wurden freigesprochen. Einige zu 3 Monaten Verurteilten erhielten Beleidigungsfreiheit ausgesetzt. Gegen das Urteil legten dann 4 der Angeklagten Berufung ein, über die jetzt die 6. Strafammer des Landgerichts Dresden befinden sollte. Die neue Verhandlung für die zwei Straftatbestände vorgesehen war, kam jedoch nicht zur Durchführung, da die Angeklagten noch mehrstündigere Beweiseinbringung ihre Berufungen zurück, was für ihren Teil auch die Staatsanwaltschaft tat.

Dr. Kaufmann und die Wochenpresse. Das Dresdner Wochenblatt "Die Röhre" hatte im Vorjahr unter der Überschrift „Gedenktag Kaufmann soll gesetzet werden“ einen Artikel veröffentlicht, der Angriffe gegen den bekannten führenden Zeitungskundschafften Wilhelm Kaufmann enthielt. Dr. Kaufmann fühlte sich beleidigt und erhob gegen den verantwortlichen Schriftleiter der Tribune Erbteilung. Der Beklagte, namens Götz, bestritt jetzt vor dem Amtsgericht die Bekämpfungsbefreiung und stellte auch in Abrede, daß der Artikel beledigende Stellen aufgewiesen habe. Das Gericht verzog jedoch eine andere Auffassung; der Beklagte wurde als schuldig angesehen und zu 30 Mark Strafe verurteilt. Der verfügende Teil des Urteils soll in der Tribune publiziert werden können.

Nahnahme unter dem Verdacht der vorsätzlichen Brandstiftung. In einem ging am Montag abend im Grundstück des Kindergartenbüro's Müller ein großer Schuppen in Flammen auf, der Stroh, Heu und andere Körsele anflammt. Der Brandschaden wird auf 1500 bis 2000 Mark geschätzt. Die polizeilichen Ermittlungen führten am Dienstag zur Festnahme eines in jener Gärtnerei beschäftigten Mädchens Schillen, der nach verschiedenen Aussichten jüngst, neuer aus Jobstalffigkeit verurteilt zu haben, indem er einen nach brennenden Kinderterrain aufstossen herumliegendes Stroh und Heu geworfen habe.

Laut einer Mutter nicht auf belebten Straßen spielen. Die Mutter des Sojens von Kindern auf der Straße führte am Mittwoch nachmittag zu einem Unglücksfall. Auf der dort befahrbaren Leipziger Straße lief einem die Straße passierenden Leipziger Personenträgern, den der Chauffeur mit Rücksicht auf die Kinder davon brachte, ein etwa sechsjähriger Knabe zwischen die Räder und kam unter den Wagen zu liegen. Aus mehreren Wunden blutend wurde er beweglos gezogen. Der Knabe wurde vom Straßengänger nach der nahen elterlichen Wohnung gebracht.

Bei der Arbeit schwer verunglücht ist gestern vormittag gegen 11.30 Uhr auf dem Meideri Güterbahnhof der 26 Jahre alte Werkfechter Herbert Schmidt aus Dresden. Er hatte den Anhänger eines LKW-Frachtwagens, an dem die Trennen nicht angezogen waren, abgekippt. Infolge der abschärfenden Strafe setzte sich der Anhänger in Bewegung und Schmidt geriet zwischen beide Wagen, wobei ihm der Bradford eingedrückt wurde. In bedenklichem Zustande wurde er nach dem Krankenhaus übergebracht.

Jugendfeiern. Gestern nachmittag gegen 5.30 Uhr entstiegen bei der Ausfahrt eines Güterwagens in der Nähe von Klingenberg-Colmnitz zwei Gütermänner. Ein Wagen stürzte um, wodurch die zwei Haarpragte für mehrere Stunden gesperrt wurden. Der Personentreiber wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Personen wurden nicht verletzt. Der Betrieb konnte um 11.00 Uhr wieder voll aufgenommen werden.

Kinderleiche aufgefunden. Am 30. März gegen 11 Uhr vormittags fanden Waldarbeiterinnen im Staatsforst Klosterdeich, unweit der damaligen Arbeit in Radebeul, die Leiche eines neugeborenen Kindes. Der Leichnam war in einem grauen Packpapier eingeschlagen und lag 30 Minuten tot in einem erst am 29. März neu bepflanzten Kulturdamm begraben.

Parteinachrichten

Parteisekretariat: für Groß-Dresden | Parteipresser: Westinerplatz 10, r. |

Große Raublit. Dienstag, 7 Uhr, im Jugendheim Verwaltung.

Große Feierwoche nach Feierabendfeier. Zu melden beim Genossen Schmidbauer.

Jugendfeier. Gestern zur Oberfeier 24 Uhr auf dem Hauptplatz in der Kurvorstadt. Gestern 14.30 nach Hausen. Sonntagsfeier 15.30.

Sozialistische Kinderfreunde

Kinderfreunde Groß-Dresden. Montag den 2. April, im Trianon, Trabantenstraße, Versammlung angemeldet der Verteilungsort 5.30 Uhr. Kinder, ungefähr 8 bis 10 Jahre, werden für 20 und 60 Pf. im Sekretariat Trianon-Straße und bei den Helfern und Gruppenleitern. Die Gruppenleiter müssen Genossen ihre Marionen im Kreis abholen. — Alle diesen Jungen werden bei der allgemeinen Versammlung mit. Zur Vorbereitung treffen sich alle Kinderrotas den 12. April, nachmittags 5 Uhr, im Sekretariat, Grüne Straße 9.

Kinderfreunde Altkönig 2 und 7. Treffen am 1. April ab 12 Uhr im Trianon. Verteilungsort 5.30 Uhr im Trianon.

Kinderfreunde Gruppe Blaues. Kinderfeier mit der Gruppe Groß-Dresden läuft ins Freie. Kinder aus Sommerrode treffen Sonntag 13.30 Uhr am Bahnhof Blaues. Kosten 2 Pf. bis 2.50 Pf. Kinder kommen und eine Zeile mitbringen. Die Oberfeier trifft sich am Sonnabend.

Das Zauberwort

MAIZENA

1. unüberzroffen zur Vorbereitung sehr leichter Kuchenbacken.
 2. unüberzroffen zur Bindung von Suppen, Tassen, Gemüses und Romantos.
 3. unüberzroffen zur Herstellung von Pudding, Klammern, roter Grütze, Gebäck, Kuchen und seinem Gebäck jedes Art.
 4. unüberzroffen zur Bereitung der leibverdauender, abwechselnder Art für Kräute und Gemüse.
- Gebrüder Schäfer gratis durch die Deutsche Maizena-Gesellschaft m. b. H. HAMBURG 15.

Böllzeitung

Kinderfreunde Gruppe Orlasius. Die Oberfeier führt nicht ins Freie, sondern ins Kommandos. Gedet. Wir fahren mit der Gruppe Blaues ab. Abfahrt Sonntag früh 7 Uhr ab Bahnhof Neustadt. Kosten 2 Pf. bis 2.50 Pf. Der Betrag mitbringen.

Kinderfreunde Kettwitz-Strehla. Alle Oberfeiern treffen sich Samstag früh 8 Uhr am Kindergarten.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe. Tische mitzubringen.

Kinderfreunde Gruppe Reichenbach. Eigene Feier, keine Versammlungen.

Kinderfreunde Gruppe Weißig. Dienstag, 10. April, im Jugendheim, Lützowstraße, Nähe Hallescher Dom. Donnerstag, von 4 Uhr bis 6 Uhr am Kindergarten.

Kinderfreunde Gruppe Wilden. Heute trifft sich die Arbeitsgemeinschaft um 8 Uhr im Rathaus. Versammlungen finden jeden Mittwoch statt: Freitags, früh 8 Uhr, Treffen am Straßenbahnhof Wilden, Thoneder Wald, 10.30 Uhr, mitbringen. Überleitung nach dem Dorfberg. Treffen früh 8 Uhr am Straßenbahnhof, 20.30 Uhr, mitbringen. Beide Versammlungen sind für Kinder über 10 Jahre.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe. Tische mitzubringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Der Oberfeier steht nicht aus. Am Freitagabend läuft aus. Am Freitagabend Nachmittagsvor in die Sehle. Treffen 19.30 Uhr am Bahnhof, 18.30 Uhr am Postamt.

Kinderfreunde Gruppe Leubnitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen. Versammlung nach dem Dorfberg. Treffen nach 8 Uhr am Straßenbahnhof, 20.30 Uhr, mitbringen. Beide Versammlungen sind für Kinder über 10 Jahre.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Dienstag, 10. April, im Kindergarten der Volkscafé Dresden-Lützowstraße zur Freitagsausgabe.

Kinderfreunde Striesen-Blochwitz. Sonnabend, 4.30 Uhr, im Jugendheim, Lützowstraße, 10.30 Uhr, mitbringen.

Staat und Volk

Hauptversammlung des Sächsischen Lehrervereins

Chemnitz, 4. April 1928.

Ganz Chemnitz hat sich eingestellt auf die Lehrerversammlung; die ummöglichten und primitivsten Bürgerquartiere soßen 4 bis 5 M. die Geschäfte haben geschlossen, in einem Schauspiel neben Lichtenau und Tannengrün prangt das Bild Pestalozzis unter der Aufschrift, doch Alfreider doch das beste sei.

Die Versammlung aber arbeitet unheirbt weiter. Punkt 9 Uhr beginnt Fiedler, Chemnitz, seine Ausführungen zu dem Thema

Schul- und Unterrichtsbedeutung des Geschichtsunterrichts in der Volkschule

An Hand von Beispielen, die dann auf Anttag Wechsels an den Vorstand zur nochmaligen Überarbeitung zurückzuverweisen werden, führt der Referent aus: Das Thema ist aufzufassen als Darstellung eines zeitgemäßen Geschichtsunterrichts in der Volkschule. Es muss untersucht werden, ob die neuen staatlich-politischen Zustände eine Überprüfung des Gegenstandes erfordern. Am einfachsten liegen die Dinge auf staatlich-politischem Gebiete. Der Zivilrechtstaat ist dem Volksstaat gewichen, die Monarchie der Republik; eine neue Verfassung ist vorhanden. Neue Volksfürschriften sind aktiv in den historisch-politischen Proach eingetreten. Daraus ergeben sich ohne weiteres und für jedermann leicht erkennbar neue Aufgaben für den Geschichtsunterricht. Seitdem die großartige Gesellschaftslehre der deutschen Bildung der Zeit begleitete ging und die Zeit des Spezialismus heraustram, ist es zu feinen neuen Einheiten getrennt. Auch die großerartigen Leistungen der Geschichtsschreibung im 19. Jahrhundert können über die wahre Zuge nicht hinweggesehen. Geisteswissenschaftliche Pädagogik und Logik sowie die Wissenschaftsphilosophie bilden die Grundlage für alle Bestrebungen, Zweck und Sinn des Historischen zu erfassen. Alle bisherigen Versuche, diesen Zwei zusammenzutragen, haben zu grundsätzlichem Ergebnis geführt. Neben den allbekannten Geschichtsschreibungen, bei religiösestheologischen, der individualistisch-theoretischen und bei natur- und soziostatistischen Theorien neue Deutungsversuche einzelner bedeutender Historiker oder Philosophen.

Alle Bildungsarbeit muss auf gewissen jugendfundiellen Einsichten fußen. Hierdurch werden sie dringend benötigt, um im Geschichtsunterricht, der einen Rückblick des Weltgeschichtens in der Zone des Jugendlichen einzugeben soll. Die moderne Jugendfunde hat gezeigt, dass die Entwicklung des kindlichen Geistes in drei Stufen vor sich geht, die man ebenso bezeichnen könnte als Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Stufe der Wirklichkeitsüberzeugung. Keine jetzt

Die Volkschule muss ihr Bildungsziel in der Hauptaufgabe der germanischen und deutschen Geschichte entnehmen. Der alte Streit „politische Geschichte – Kulturgeschichte“ ist erledigt. Man kann jetzt den Standpunkt Graces als den allgemein anerkannten bezeichnen: „Es ist unmöglich, eine Seite der Geschichte zu denken, ohne zugleich alle anderen mitzudenken.“

Auszumachen ist, was materialistisch ist für eine bestimmte Epoche, was grundlegend geworden ist für unsere Zeit, was kulturbildend und lebenswichtig für die Zukunft gestaltet werden kann. Dabei ist auf Lüdenscheidt und ein zu großes Maß an Namen und Zahlen zu verzichten und – wo es angeht – die Form von charakteristischen Zeit- und Lebensbildern, beispielhaft belont, zu pflegen.

Dabei kann die Schule an der Gegenwartspraktik nicht vorübergehen. Es ist für unsere Zeit eine Selbstverständlichkeit geworden, dass die Bedeutung der ökonomischen und sozialen Zustände für die Gesamtsituation und der heimische Anteil der breiten Volksmassen am historischen Geschehen gebührende Würdigung erfahren. Bedeutende Anregung nach dieser Seite hin hat der Geschichtsunterricht von der Soziologie erfahren.

Wesch- und Weidnerfassung greifen von zwei Seiten her in das Gebiet des Geschichtsunterrichts ein. Sie fordern von der Schule

staatsräumliche Erziehung der Jugend und Erteilung des Unterrichts im Weiste der Völkerwerbung.

Die Staatsräumliche Erziehung der Jugend wird bejohlt, weil der Staat als Kulturfaktor zweifellos noch große Aufgaben vor sich hat; weil die Zeitreignisse beweisen, dass die privaten Gruppen, die an die Stelle des Staates treten müssen, der Volksgemeinschaft und der Schule mindestens noch nicht das geben können, was ihr der Staat gibt, weil es einen Staat auszubauen und zu fördern gilt, dessen Grundgesetz auf zukunftsweisenden Ideen beruht, die jas in Übereinstimmung mit dem Bewusstsein der Zeit befinden, und weil der organisierte Volksgeist es wünscht.

Wesentlich schwieriger und problematischer ist das von der Reichsverfassung aufgestellte ethische Ziel der Erziehung im Weiste der Völkerwerbung. Das Problem ist ein doppeltes, ein pädagogisches, nämlich das der sozialen Vereinsmaut, und ein Staats-, oder weltpolitisches, nämlich das der Organisation. Die Staatschule kann nicht im Dienste einer politischen oder ständischen Partei stehen. Die verdeckte Behaltung des Stoffs durch den Lehrer wird beschönzt durch beständiges Streben nach gesellschaftlicher Wahrheit.

Die Ausprobe eröffnete:

Genosse Wedel:
Die Philosophie hört nicht bei Hegel auf, der Lehre muss wissen und erkennen, doch nicht Hegel kann, dessen Gedankengänge allen zu einem Studium empfohlen werden. Die Soziologie will genau wie die Naturwissenschaft eine Gesellschaftswissenschaft werden von der Gesellschaft, der Gemeinschaft. – Überlebensnotstand des Volksstaats sind nur vom logisch zu trennen, zoologisch sieht es auch heute noch so aus: wirtschaftliche Situation wie einst; die

Einstellung des heutigen Ministeriums ist ein ebenso starker Beweis. Auch heute noch die starken sozialen Gegenseite. Das Kind soll einst Geschichts machen, darum muss es wissen, wie man diese Gegenseite gemacht hat. Ganz herzlichen Gründbesitz und Handwerk, heut Industrieunternehmen. Die Entwurzelten wollen den Staat ausbauen zu einer Wohnstätte für alle. Da gibt es keine Verständigung, sondern nur Entscheidung.

Man kann nicht die nationale Geschichte so isolieren, täglich macht jeder die internationale Verfassung. Jetzt wird große Geschichte gemacht, da muss die Volkschule mitarbeiten. (Vergangenes Beispiel)

Der Abgeordnete Möbscher führte diese Gedanken weiter: Das aufstiegende Proletariat müsse den Staat ausspielen durch die klassenlose Gesellschaft. Die Volkschule muss mit daran arbeiten, dass diese Klassengegensätze so schnell wie möglich verschwinden.

Genosse Weiß, Leipzig: wollten diese Gedankengänge verkannt sehen in der vom Vorstand vorgelegten Entschließung.

Die Versammlung ging freudig mit den Rednern mit, viele Redner werden angeregt zu weiteren Studien nach Hause fahren.

Dann aber kam – noch unmoderiert als damals in Döbeln – Stadtkreis und Kreis, der neue Vorsitzende des Sächsischen Lehrervereins. Er ritt – und zwar nur gegen die sozialistischen Debatteprediger – einer seiner hattigen Distanzen auf. In der Politikwissenschaft pumpte er „Kollegen“ an. Die Titulatur „Freiherr“ lädt eine so faszinierende Wirkung aus, dass man dem Herrn Baron

keine Nachprüfung geltend brachte.

Eines Tages kam die Frau des Arztes von Marktredwitz nach der Volkskunst, um für ihren Mann, der zwei Wochen verreisen musste, einen Vertreter zu besorgen. Sie fragte den Hausherrn, ob er einen jungen Arzt wünsche. Am diesem Augenblick kam Schmidt hinzu. Sofort erhob er sich, die Vertretung zu übernehmen. Die Arztfrau war von dem „Freiherrn“ so erzählt, dass sie ihn sofort mitnahm.

Es gelang dem jungen Menschen, ohne Schaden anzurichten und ohne die geringsten medizinischen Kenntnisse, sechs Tage lang zu praktizieren.

Niemand merkt, dass Schmidt kein studierter Arzt war! Es genügte, dass er sich den Doktorstitel beigelegt hatte und aufgedreht

– ein lebhaftiger Freizeit wird doch kein Bringer sein! Die Arztfrau merkt nichts von den mangelnden Fähigkeiten ihres Schülers.

Einmal wogte Schmidt sogar in Gegenwart eines anderen Arztes eine ganz überflüssige Scheinoperation. Und aus

der anwesenden Arzt merkte nichts, ja er duldet den Schnitt, solange er ihn für überflüssig hält. Träute ihm die Unterwürfigkeit des Herrn Baron den fachärztlichen Bild? Die Arztfrau lagte noch nach der Entlastung des Hochstaplers unter Eid aus: „Ich weiß nicht mich nicht für betrogen. Auch halte ich die Praxis meines Mannes nicht für geschädigt, zumal es damals sehr schwierig war.“

Schmidt hat auch in Leipzig Gastrollen gegeben. Nach verschiedenen Vertragsarten meldete er sich im Krankenhaus Polyclinic als Medizinalpraktikant. Nach eineinhalbjähriger „Tätigkeit“ wurde er als ungelernter Arzt erkannt und verhaftet. In Leipzig befreit er noch ein Mädchen um fünfzig Mark. Da vielen Hölle hatte er angegeben, dass sein Vater General und Rittergutsbesitzer wäre. Dem Herrn Baron waren stets alle zu Diensten. So erlangte er ohne Bezahlung ein Motorrad, welche im Wert von 500 R. und vieles andere.

Der Staatsanwalt beantragt wegen Körperverleumdung (die ungewöhnliche Operation), Gewerbeverbrechens (da als Arzt unberücksichtigt praktiziert), Urfahndungsführung und Beitrags in groß

Hälfte 3 Jahre Gefängnis. Das Gericht ging weit unter den Kronstrafe. Es verurteilte den leichtfertigen Betreiber zu

zwei Jahren Gefängnis, 100 R. Strafe und zwei Jahren Ehrentatbestand.

Sachsen

Arbeitslosigkeit und Außenberufe

Der Arbeitsmarkt in Sachsen

Das Landesarbeitsamt berichtet über die Arbeitsmarktlage:

An den Sachsenaußenberufen hat nunmehr nach Einführung einer leistungsfähigen Belebung der Nachfrage eingefügt. Bei einer Reihe von Arbeitssuchenden ist das Angebot an Kaufmännischen und Dienstleistungen um mehr als 50 Prozent zurückgegangen. Auch in der Metall- und Steuerindustrie, im Gartenbau und in der Landwirtschaft ist der Bedarf an Arbeitskräften wieder größer geworden, so dass eine Rücknahme des Zuwanges der unterstützten Erwerbslosen zu erwarten ist.

An den nichtsozialenbedingten Industrie- und Gewerbebranchen vollziehen sich noch wie vor keine entscheidenden Veränderungen. Certaine und branchenbezogene Schwankungen im Angebot und Nachfrage gleichen sich mehr oder weniger immer wieder aus. Die Nachfrage nach Fachkräften ist entsprechend einer dauernd lebhaften Situation beständig, das noch vorhandene Angebot an Arbeitskräften erholt jedoch im ganzen kaum Veränderungen. In den Verbrauchsgüterindustrien bleibt bemerkenswert die Abschwächung des Bedarfs in einigen Teilen des Spinnstoffgewerbes (Weberei), der Metall-, Schuh- und Gürtwarenindustrie, der eine erhöhte Aufnahmefähigkeit in Teilen der Glasindustrie, der chemischen Industrie und des Bekleidungsgewerbes gegenübersteht.

In den Produktionsmittelindustrien ist die Lage gestillt. Die Eisen- und Metallindustrie hat im allgemeinen noch einen bestrebenden Beschäftigungsgrad und einen dauernden Bedarf an Fach- und Hilfskräften. Schwankungen des Auslandsgeschäfts weile gemacht worden. Es bleibt abzuwarten, wie weit sich die Entwicklung der Reichsbahnarträge und die noch heissende Mäßigkeit des Baumarkts auswirken werden.

Einen bemerkenswerten Anstieg der Nachfrage zeigen in der letzten Zeit das graphische Gewerbe und das Bauwirtschaftsgewerbe.

Zu den Angestelltenberufen ist die Lage dauernd ungünstig. Das hohe Überangebot an schwer verwendbaren Kräften hält sich mit großer Hartnäckigkeit. Der Bedarf ist zwar in den letzten Monaten im ganzen langsam gestiegen und geweckt an den Fortschreit beständig nicht unbefriedigend, das Angebot aber von der Inflationszeit her immer noch zu hoch. Der Anbrang zu den Kaufmännischen Berufen im Hinblick auf die heimische Arbeitsmarktlage immer noch zu groß. Der Arbeitsmarkt reagiert auf Regel nur langsam auf einschneidende Veränderungen im Angebot und Nachfrage. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben der Arbeitsämter, die gegenseitige selbsttätige marktübliche Anpassung durch Berufsberatung, Arbeitsberatung und Ausbildung zu beflecken. Man wird bei einer Fortdauer der gegenwärtigen Arbeitsmarktlage besser wie bisher erkennen können, wo derartige Aufgaben vorliegen, d. h. wodurch die großen stilistischen Veränderungen in der Produktion trotz des bisherigen Konjunkturanstiegs bestehen, insbesondere im Anfangszeitraum sind, deren schnelle Auflösung nicht nur im Interesse der Arbeitslosenversicherung geboten erscheint.

Die Titelanmeldung

„Leopold Freiherr Dr. von Schmidzied“

Die Gründerungen in Sachsen der Leipzig-Berliner Titelagentur haben zur Genüge erwiesen, dass ein Titel eine Ware wie jede andere ist.

Ein neues Beispiel für Titelanmeldung lieferte am Montaggericht in Leipzig. Der österreichische Staatsanwalt Leopold Schmidzied, Handlungshelfer aus Wien, sah wegen Hochstapler, Betrug, Urfahndungsführung und Körperverleumdung auf der Anklagebank. Obwohl erst einundzwanzig Jahre alt, vermochte er doch viele Leute gründlich zu täuschen.

Einmal ist er deshalb auch wegen Betrugs bestraft. In Wien gefiel es ihm nicht, weil er als Handlungshelfer auswärts verdeckt arbeitete. Er wandte sich zunächst nach der Schweiz. Schon hier bestellte er sich als Hochstapler, so dass er ausgewiesen wurde. In Deutschland mietete er in Universitätsstädten den Studenten. In den vierzig Jahren bestrafung wurde er des Landes verwiesen. Er blieb aber weiter in Deutschland und trat nunmehr als Freizeit von Schmidzied, Baron, Doctor med. auf. In der Politikwissenschaft pumpte er „Kollegen“ an. Die Titulatur „Freiherr“ lädt eine so faszinierende Wirkung aus, dass man dem Herrn Baron

keine Nachprüfung geltend brachte.

Eines Tages kam die Frau des Arztes von Marktredwitz nach der Volkskunst, um für ihren Mann, der zwei Wochen verreisen musste, einen Vertreter zu besorgen. Sie fragte den Hausherrn, ob er einen jungen Arzt wünsche. Am diesem Augenblick kam Schmidt hinzu. Sofort erhob er sich, die Vertretung zu übernehmen. Die Arztfrau war von dem „Freiherrn“ so erzählt,

dass sie ihn sofort mitnahm.

Es gelang dem jungen Menschen, ohne Schaden anzurichten und ohne die geringsten medizinischen Kenntnisse, sechs Tage lang zu praktizieren.

Tage lang zu praktizieren.

Niemand merkt, dass Schmidt kein studierter Arzt war! Es genügte, dass er sich den Doktorstitel beigelegt hatte und aufgedreht

– ein lebhaftiger Freizeit wird doch kein Bringer sein! Die Arztfrau merkt nichts von den mangelnden Fähigkeiten ihres Schülers.

Einmal wogte Schmidt sogar in Gegenwart eines anderen Arztes eine ganz überflüssige Scheinoperation. Und aus

der anwesenden Arzt merkte nichts, ja er duldet den Schnitt, solange er ihn für überflüssig hält. Träute ihm die Unterwürfigkeit des Herrn Baron den fachärztlichen Bild? Die Arztfrau lagte noch nach der Entlastung des Hochstaplers unter Eid aus: „Ich weiß nicht mich nicht für betrogen. Auch halte ich die Praxis meines Mannes nicht für geschädigt, zumal es damals sehr schwierig war.“

Schmidt hat auch in Leipzig Gastrollen gegeben. Nach eineinhalbjähriger „Tätigkeit“ wurde er als Arzt unberücksichtigt praktiziert, Urfahndungsführung und Beitrags in groß

Hälfte 3 Jahre Gefängnis. Das Gericht ging weit unter den Kronstrafe. Es verurteilte den leichtfertigen Betreiber zu

zwei Jahren Gefängnis, 100 R. Strafe und zwei Jahren Ehrentatbestand.

Neidenau. Ein äußerst gemeiner Raubüberfall wurde in der Bahnhofskolonie von dem 18jährigen Arbeiter Linke gegen seine 60jährige Großmutter verübt. Als die alte Frau ihrer Nichte geholt hatte und zurückkam, schlug sie der Raubling den Betrag des Hauses mit einem Holzklöppel auf den Kopf und verließ sie schwer. Danach raubte er das in der Eintrautstraße zu Gehüllte Geld und entfloß, er konnte jedoch noch am gleichen Tag in einer Friedländer Gastwirtschaft ermittelt und festgenommen werden.

Leipzig. Ein Sittlichkeitsverbrechen an einem nicht

Jahre alten Kanäden. Im Silberpark wurde bei der Rastzeit eines unbekannten Mannes an einem vierjährigen Kanäden ein Sittlichkeitsverbrechen verübt. Der Mann soll darauf das Kind geschlagen, ihm seinen Hund nachgehetzt und ihm gedroht haben, es in einer Wanne zu werfen.

Leipzig. Ein gröberer Betrug aufgedeckt. In einer der größten Leipziger Fabriken wurde bei der Rastzeit ein Abbruch von über 100.000 R. ermittelt und dabei festgestellt, dass der Raublager des Hauses, der 68 Jahre alte Ernst E. gestohlen war und nach unterschlagen hat. S. der schon mehrere Jahre bei der Firma tätig ist, ist verhaftet worden. Er ist gestrandet und wurde der Staatsanwaltschaft angeföhrt. Er befahl einen eigenen Kraftwagen, unternahm größere Reisen und gab gesellschaftlich viel Geld aus.

Wetternachrichten aus Deutschland

vom 5. April 1928

Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Station	Temperaturn			Wind	Wetter	Geben
	7 bis 8 Uhr morgens	8 bis 9 Uhr morgens	9 bis 10 Uhr morgens	Wind	Wind	Wind
Dresden	+ 9	+ 14	+ 9	W	8	+
Weißenfels	+ 8	+ 14	+ 7	WSW	6	+
Köthen	+ 10	+ 14	+ 8	SW	6	+
Leipzig-Gohlis	+ 10	+ 14	+ 8	SW	4	+
Leipzig	+ 10	+ 14	+ 8	WSW	2	+
Chemnitz	+ 10	+ 13	+ 8	WSW	2	+
Altenburg	+ 8					

Matthäus-Passion

in der Kreuzkirche

Hauptprobe: Gründonnerstag, 7 Uhr
Kreuzchor — Nach-Verein — Hervorragende
Solisten — Philharmonisches Orchester

Sämtliche Plätze nummeriert Karten zu 50 Pf bis 2 M. Kartenverkauf:

Schlossstr. 2, Erdgeschoss, 10 bis 4 Uhr.

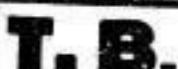
Telefon: 11635

Kleide Dich gut
für wenig Geld
auf

BENNEN
zu Dresden
Oster-Sonntag, 8. April
nachmittags 2 Uhr
Dienstag, 10. April
nachmittags 3 Uhr

Sonderläufe zum Rennplatz ab Hauptbahnhof:
am 8. April 145 und 155, am 10. April 205 und 225 Uhr

Sekretariat des Dresdener Rennvereins.



Theater am Bischofsplatz 4
Dresden-II. 8 Lichtspiele Fernruf 5188

Ab Karfreitag

Das große Doppelprogramm:

Die Sünde am Kinde

Die sich an ihren Kindern vergießen.

Ferner:

Rin-tin-tin's Todesruf

Karfreitag, nachmittags 2 Uhr:

Märchen-Vorstellung.**Westend-Theater**

Kesselsdorfer Straße 20

Ab Freitag

Nädenhandel — eine Kultursehnde

Wenn nicht die Zeitungen von Zeit zu Zeit über diese traurige Kapitel der Zivilisation berichten, würde man seine Existenz als Haupt nicht für möglich halten. Norbert Jacques, der weiterreisende Schriftsteller setzt in seinem Roman

Plüsch und Plümowski (Das Frauenhaus von Rio)

den Menschen und Ereignissen das Bestecken der Gilde von

Nähdenhandlern gesellschaftlich zum Fundament. Dieser Roman ist verfilmt und heißt sich

[1296]

Die Hölle von Rio

Wie einen Detektivroman verfolgt man diesen Film mit seinen Verstrickungen. In Deutschland, auf dem Ozean und in Rio de Janeiro spielt die Handlung

in der Hauptrolle: **Susi Vernon, Vivian Gibson**

Straßenbahnverbindung: 7, 20, 22 und Autobus

Touristen, Naturfreunde, Ausflügler!

Jenseits der Grenze wird als Einkehrhaus des Gewerkschaftshauses

Volkshalle

in Bodenbach a. E., Zeißiger Straße

In der böhmischem Schwelg wärmens empfohlen. Seit 1. April 1928 in Eigentüre geführt; kann allen gedachten

Wünschen in weitestem Maße entsprochen werden.

Vorzüglichste Stühle bei duhest folgen Preisen.

Fremdenzimmer / Saal / Geräumiger Garten

5 Min. v. Bahnhof, 8 Min. v. d. Dampflichthaltestelle Bodenbach.

Für Vereinsausflüge ein besonders beliebtes Ziel.

Telephon Nr. 337.

Am 403

Volks-Lichtspiele

Lützowstraße 29 am Weißer-Bahnhof

Ab Freitag:

Großes und schönes Oster-Doppelprogramm:

Harry Liedtke**Maria Paudler****Dragonerliebchen**

Hier durchaus eine ausköstige Anlagegen-

heit: blühende Drauwer, feste Wäbel

und wiederliche Kostüme

Lederstrumpf

Klassiker! Kampf um das Blockbund

der große spannende Indianerfilm

Ufa-Wochenschau

Neuestes aus aller Welt 15 Pf

1 und 2 Feierabend, 7.30 Uhr

Kinder-Vorstellung

Beginn: Wochentage 5, 7, 9 Uhr

1. 2. Feierabend u. Karfreitag

8, 10, 12 Uhr

Agitiert für die Volkszeitung!



Strießer Strasse 19

Deutsche und amerika-

nische Schnappas zur

neuerer Modelle. In 20

Höhe Schlachtung!

Schweinekopf, frisch

Wurst 50 Pf.

Kleinkeil, leicht gesal-

nzt. Wurst 40 Pf.

Schweinekoteletts

Wurst 90 Pf.

Schweinebraten, frisch

Wurst 120 Pf.

Speck mit Wurst

Wurst 30 Pf.

Stielseife handgef.

Seife- und Blumenseife

Wurst 20 Pf.

Wurstfett, prima

Wurst 15 Pf.

Bratwurst, Gepfeffert

Wurst 25 Pf.

Bäuerliche Seife u. Blum-

wurst. Wurst 15 Pf.

Wurstfett, Fett 15 Pf.

Wurstfett, F

RENNER-Schuhe

Unsere Stärke:
Große Auswahl
Gute Qualität
kleine Preise



Unsere
Schlösser

Damen - Einspanng-
schuhe mit breitem Fuss-
bund, aus schwarzem
Leder, Gr. 36-42... 9 80

Herrn - Halbschuhe,
schwarz, rass. Form, be-
sandartig, preiswert, sehr
verschleißfest... 9 85

Damen - Ledernieder-
treter, braun, versteckte
Futter, hoher Söldenem-
pus, Größe 36-42... 3 95

kann erfolgen bei Kauf der Ware
unter Kürzung von 3% Skonto,
oder
ohne jeden Aufschlag
in 4 aufeinanderfolgenden
Monatsraten

Damen-
Schuhe

Damen - Spangenschuhe
beigepr. Leder, m. Zierloch.,
geschweifter Absatz... 12 50

Herren-
Schuhe

Herren - Halbschuhe
braun Rindbox, gute Füße,
Form, solide Ausführung... 15 50

Kinder-
Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50



Damen-

Schuhe



Damen-

Straßenschuhe

reiz. Sandalen, mode und
braun, Leder, gute Füße, M. 17 50



D.-Promenadenschuhe

Bockalfleder, die moderne
braune Farbe, sehr fisch., M. 19 50



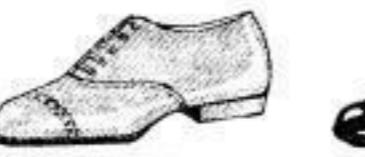
Damen - Pumpeschuhe,
die große Mode, dunkelblau
Chevreau, weiß, Paspel, M. 23 50



Herren - Halbschuhe
braun Bockalf., rass. Form,
Rahmenarbt., alle Größen... 23 50



Herren - Halbschuhe
braun Bockalf., halbrundc.
Form, beste Verarbeit., M. 25 50



Kinder-

Schuhe

Kinder - Lackspangen
br. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

Kind - Spangen- u. Schnür-
schuhe br. Krepps, br. 31/35... 13 50

Kinder - Lackspangen-
schuhe, elg. Ausf., Gr. 31/35... 15 75



Kinder-

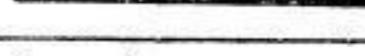
Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50

Kinder - Lackspangen
gr. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

Kinder - Schnür-
schuhe, elg. Ausf., Gr. 31/35... 13 50



Kinder-

Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50

Kinder - Lackspangen
gr. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

Kinder - Schnür-
schuhe, elg. Ausf., Gr. 31/35... 13 50



Kinder-

Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50

Kinder - Lackspangen
gr. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

Kinder - Schnür-
schuhe, elg. Ausf., Gr. 31/35... 13 50



Kinder-

Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50

Kinder - Lackspangen
gr. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

Kinder - Schnür-
schuhe, elg. Ausf., Gr. 31/35... 13 50



Kinder-

Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50

Kinder - Lackspangen
gr. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

Kinder - Schnür-
schuhe, elg. Ausf., Gr. 31/35... 13 50



Kinder-

Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50

Kinder - Lackspangen
gr. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

Kinder - Schnür-
schuhe, elg. Ausf., Gr. 31/35... 13 50



Kinder-

Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50

Kinder - Lackspangen
gr. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

Kinder - Schnür-
schuhe, elg. Ausf., Gr. 31/35... 13 50



Kinder-

Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50

Kinder - Lackspangen
gr. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

Kinder - Schnür-
schuhe, elg. Ausf., Gr. 31/35... 13 50



Kinder-

Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50

Kinder - Lackspangen
gr. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

Kinder - Schnür-
schuhe, elg. Ausf., Gr. 31/35... 13 50



Kinder-

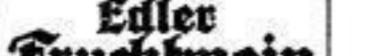
Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50

Kinder - Lackspangen
gr. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

Kinder - Schnür-
schuhe, elg. Ausf., Gr. 31/35... 13 50



Kinder-

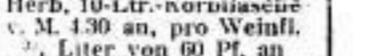
Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50

Kinder - Lackspangen
gr. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

Kinder - Schnür-
schuhe, elg. Ausf., Gr. 31/35... 13 50



Kinder-

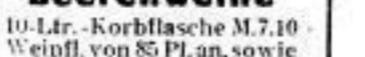
Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50

Kinder - Lackspangen
gr. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

Kinder - Schnür-
schuhe, elg. Ausf., Gr. 31/35... 13 50



Kinder-

Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50

Kinder - Lackspangen
gr. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

Kinder - Schnür-
schuhe, elg. Ausf., Gr. 31/35... 13 50



Kinder-

Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50

Kinder - Lackspangen
gr. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

Kinder - Schnür-
schuhe, elg. Ausf., Gr. 31/35... 13 50



Kinder-

Schuhe

Kinder - Schnürhalbschuhe
br. Rindb., halbr. F., derb.,
Straßensoh., Gr. 27-28... 5 50

Kinder - Lackspangen
gr. Ledervert., Gr. 25/26... 6 50

Kinder - Spangenschuhe
schwarz Rindbox, Gr. 31/35... 9 50

<p

RENNER-SPORT



Fußball
Boxen
Leichtathletik
Tennis
Fechten
Turnen
Schwerathletik
Wassersport
Wandern

Leichtathletik

Rennschuhe, Renner Spez.-Modell „Waltzer“, mit Zwischenhaut, Haspelholz, gr. Dornenmaterial, kurzen Mittelstrecke, Gr. 46/48, 6 12,-, Gr. 35-39, 6 Größerer Posten, Klammerpaare, verschiedene Fabrikate.

Rennhosen, gr. farbig, Stoff, neuer sportsgerechter Schnitt, in 1 Gesäßtasche, Größen 45-48, 44-42, 40, 38, 36-34.

Größerer Posten, Elastoplane, verschiedene Fabrikate.

Rennanzüge, gr. farbig, Stoff, neuer sportsgerechter Schnitt, in 1 Gesäßtasche, Größen 45-48, 44-42, 40, 38, 36-34.

In w. Leinen, ob. Appret., Gr. 1,5, 1,50.

Leichtathletik-Trikots, Fabrikat „Rena“, gr. starklad Ware, derselbe Hersteller, „Rena“, für Werfer u. Springer, ohne Aermel.

Größen 5, 4, 3, 2, 1.

„Rena“ 2,10 1,95 1,80 1,65 1,50

„Ripa“ 1,45 1,35 1,20 1,15 1,05

Trainingsschürze „Rena“, für kalte Witterung, gr. Oval, kompl., 412,-.

Mittelqualität „Ripa“, Hose u. Jacke, mit Gürtelzug, in schwarz, braun, grau, grün, hellblau, marine, 6 19,-.

Größerer Posten, nur Illa, Gr. 5-3 8,-.

Zahlung kann erfolgen bei Kauf der Ware unter Kürzung von 3,- Skonto, oder ohne jeden Aufschlag.

MODEHAUS RENNER DRESDEN ALTMARKT

Wandersport

Rucksäcke für Herren, prima Schilfleinen, m. Lederrädern, verschiedene Größen, 2 od. 1 Tasche, 8 12,50, 11,-, 8,-, 11,-, 13,-, 15,-, 17,-, 19,-, 21,-, 23,-, 25,-, 27,-, 29,-, 31,-, 33,-, 35,-, 37,-, 39,-, 41,-, 43,-, 45,-, 47,-, 49,-, 51,-, 53,-, 55,-, 57,-, 59,-, 61,-, 63,-, 65,-, 67,-, 69,-, 71,-, 73,-, 75,-, 77,-, 79,-, 81,-, 83,-, 85,-, 87,-, 89,-, 91,-, 93,-, 95,-, 97,-, 99,-, 101,-, 103,-, 105,-, 107,-, 109,-, 111,-, 113,-, 115,-, 117,-, 119,-, 121,-, 123,-, 125,-, 127,-, 129,-, 131,-, 133,-, 135,-, 137,-, 139,-, 141,-, 143,-, 145,-, 147,-, 149,-, 151,-, 153,-, 155,-, 157,-, 159,-, 161,-, 163,-, 165,-, 167,-, 169,-, 171,-, 173,-, 175,-, 177,-, 179,-, 181,-, 183,-, 185,-, 187,-, 189,-, 191,-, 193,-, 195,-, 197,-, 199,-, 201,-, 203,-, 205,-, 207,-, 209,-, 211,-, 213,-, 215,-, 217,-, 219,-, 221,-, 223,-, 225,-, 227,-, 229,-, 231,-, 233,-, 235,-, 237,-, 239,-, 241,-, 243,-, 245,-, 247,-, 249,-, 251,-, 253,-, 255,-, 257,-, 259,-, 261,-, 263,-, 265,-, 267,-, 269,-, 271,-, 273,-, 275,-, 277,-, 279,-, 281,-, 283,-, 285,-, 287,-, 289,-, 291,-, 293,-, 295,-, 297,-, 299,-, 301,-, 303,-, 305,-, 307,-, 309,-, 311,-, 313,-, 315,-, 317,-, 319,-, 321,-, 323,-, 325,-, 327,-, 329,-, 331,-, 333,-, 335,-, 337,-, 339,-, 341,-, 343,-, 345,-, 347,-, 349,-, 351,-, 353,-, 355,-, 357,-, 359,-, 361,-, 363,-, 365,-, 367,-, 369,-, 371,-, 373,-, 375,-, 377,-, 379,-, 381,-, 383,-, 385,-, 387,-, 389,-, 391,-, 393,-, 395,-, 397,-, 399,-, 401,-, 403,-, 405,-, 407,-, 409,-, 411,-, 413,-, 415,-, 417,-, 419,-, 421,-, 423,-, 425,-, 427,-, 429,-, 431,-, 433,-, 435,-, 437,-, 439,-, 441,-, 443,-, 445,-, 447,-, 449,-, 451,-, 453,-, 455,-, 457,-, 459,-, 461,-, 463,-, 465,-, 467,-, 469,-, 471,-, 473,-, 475,-, 477,-, 479,-, 481,-, 483,-, 485,-, 487,-, 489,-, 491,-, 493,-, 495,-, 497,-, 499,-, 501,-, 503,-, 505,-, 507,-, 509,-, 511,-, 513,-, 515,-, 517,-, 519,-, 521,-, 523,-, 525,-, 527,-, 529,-, 531,-, 533,-, 535,-, 537,-, 539,-, 541,-, 543,-, 545,-, 547,-, 549,-, 551,-, 553,-, 555,-, 557,-, 559,-, 561,-, 563,-, 565,-, 567,-, 569,-, 571,-, 573,-, 575,-, 577,-, 579,-, 581,-, 583,-, 585,-, 587,-, 589,-, 591,-, 593,-, 595,-, 597,-, 599,-, 601,-, 603,-, 605,-, 607,-, 609,-, 611,-, 613,-, 615,-, 617,-, 619,-, 621,-, 623,-, 625,-, 627,-, 629,-, 631,-, 633,-, 635,-, 637,-, 639,-, 641,-, 643,-, 645,-, 647,-, 649,-, 651,-, 653,-, 655,-, 657,-, 659,-, 661,-, 663,-, 665,-, 667,-, 669,-, 671,-, 673,-, 675,-, 677,-, 679,-, 681,-, 683,-, 685,-, 687,-, 689,-, 691,-, 693,-, 695,-, 697,-, 699,-, 701,-, 703,-, 705,-, 707,-, 709,-, 711,-, 713,-, 715,-, 717,-, 719,-, 721,-, 723,-, 725,-, 727,-, 729,-, 731,-, 733,-, 735,-, 737,-, 739,-, 741,-, 743,-, 745,-, 747,-, 749,-, 751,-, 753,-, 755,-, 757,-, 759,-, 761,-, 763,-, 765,-, 767,-, 769,-, 771,-, 773,-, 775,-, 777,-, 779,-, 781,-, 783,-, 785,-, 787,-, 789,-, 791,-, 793,-, 795,-, 797,-, 799,-, 801,-, 803,-, 805,-, 807,-, 809,-, 811,-, 813,-, 815,-, 817,-, 819,-, 821,-, 823,-, 825,-, 827,-, 829,-, 831,-, 833,-, 835,-, 837,-, 839,-, 841,-, 843,-, 845,-, 847,-, 849,-, 851,-, 853,-, 855,-, 857,-, 859,-, 861,-, 863,-, 865,-, 867,-, 869,-, 871,-, 873,-, 875,-, 877,-, 879,-, 881,-, 883,-, 885,-, 887,-, 889,-, 891,-, 893,-, 895,-, 897,-, 899,-, 901,-, 903,-, 905,-, 907,-, 909,-, 911,-, 913,-, 915,-, 917,-, 919,-, 921,-, 923,-, 925,-, 927,-, 929,-, 931,-, 933,-, 935,-, 937,-, 939,-, 941,-, 943,-, 945,-, 947,-, 949,-, 951,-, 953,-, 955,-, 957,-, 959,-, 961,-, 963,-, 965,-, 967,-, 969,-, 971,-, 973,-, 975,-, 977,-, 979,-, 981,-, 983,-, 985,-, 987,-, 989,-, 991,-, 993,-, 995,-, 997,-, 999,-, 1001,-, 1003,-, 1005,-, 1007,-, 1009,-, 1011,-, 1013,-, 1015,-, 1017,-, 1019,-, 1021,-, 1023,-, 1025,-, 1027,-, 1029,-, 1031,-, 1033,-, 1035,-, 1037,-, 1039,-, 1041,-, 1043,-, 1045,-, 1047,-, 1049,-, 1051,-, 1053,-, 1055,-, 1057,-, 1059,-, 1061,-, 1063,-, 1065,-, 1067,-, 1069,-, 1071,-, 1073,-, 1075,-, 1077,-, 1079,-, 1081,-, 1083,-, 1085,-, 1087,-, 1089,-, 1091,-, 1093,-, 1095,-, 1097,-, 1099,-, 1101,-, 1103,-, 1105,-, 1107,-, 1109,-, 1111,-, 1113,-, 1115,-, 1117,-, 1119,-, 1121,-, 1123,-, 1125,-, 1127,-, 1129,-, 1131,-, 1133,-, 1135,-, 1137,-, 1139,-, 1141,-, 1143,-, 1145,-, 1147,-, 1149,-, 1151,-, 1153,-, 1155,-, 1157,-, 1159,-, 1161,-, 1163,-, 1165,-, 1167,-, 1169,-, 1171,-, 1173,-, 1175,-, 1177,-, 1179,-, 1181,-, 1183,-, 1185,-, 1187,-, 1189,-, 1191,-, 1193,-, 1195,-, 1197,-, 1199,-, 1201,-, 1203,-, 1205,-, 1207,-, 1209,-, 1211,-, 1213,-, 1215,-, 1217,-, 1219,-, 1221,-, 1223,-, 1225,-, 1227,-, 1229,-, 1231,-, 1233,-, 1235,-, 1237,-, 1239,-, 1241,-, 1243,-, 1245,-, 1247,-, 1249,-, 1251,-, 1253,-, 1255,-, 1257,-, 1259,-, 1261,-, 1263,-, 1265,-, 1267,-, 1269,-, 1271,-, 1273,-, 1275,-, 1277,-, 1279,-, 1281,-, 1283,-, 1285,-, 1287,-, 1289,-, 1291,-, 1293,-, 1295,-, 1297,-, 1299,-, 1301,-, 1303,-, 1305,-, 1307,-, 1309,-, 1311,-, 1313,-, 1315,-, 1317,-, 1319,-, 1321,-, 1323,-, 1325,-, 1327,-, 1329,-, 1331,-, 1333,-, 1335,-, 1337,-, 1339,-, 1341,-, 1343,-, 1345,-, 1347,-, 1349,-, 1351,-, 1353,-, 1355,-, 1357,-, 1359,-, 1361,-, 1363,-, 1365,-, 1367,-, 1369,-, 1371,-, 1373,-, 1375,-, 1377,-, 1379,-, 1381,-, 1383,-, 1385,-, 1387,-, 1389,-, 1391,-, 1393,-, 1395,-, 1397,-, 1399,-, 1401,-, 1403,-, 1405,-, 1407,-, 1409,-, 1411,-, 1413,-, 1415,-, 1417,-, 1419,-, 1421,-, 1423,-, 1425,-, 1427,-, 1429,-, 1431,-, 1433,-, 1435,-, 1437,-, 1439,-, 1441,-, 1443,-, 1445,-, 1447,-, 1449,-, 1451,-, 1453,-, 1455,-, 1457,-, 1459,-, 1461,-, 1463,-, 1465,-, 1467,-, 1469,-, 1471,-, 1473,-, 1475,-, 1477,-, 1479,-, 1481,-, 1483,-, 1485,-, 1487,-, 1489,-, 1491,-, 1493,-, 1495,-, 1497,-, 1499,-, 1501,-, 1503,-, 1505,-, 1507,-, 1509,-, 1511,-, 1513,-, 1515,-, 1517,-, 1519,-, 1521,-, 1523,-, 1525,-, 1527,-, 1529,-, 1531,-, 1533,-, 1535,-, 1537,-, 1539,-, 1541,-, 1543,-, 1545,-, 1547,-, 1549,-, 1551,-, 1553,-, 1555,-, 1557,-, 1559,-, 1561,-, 1563,-, 1565,-, 1567,-, 1569,-, 1571,-, 1573,-, 1575,-, 1577,-, 1579,-, 1581,-, 1583,-, 1585,-, 1587,-, 1589,-, 1591,-, 1593,-, 1595,-, 1597,-, 1599,-, 1601,-, 1603,-, 1605,-, 1607,-, 1609,-, 1611,-, 1613,-, 1615,-, 1617,-, 1619,-, 1621,-, 1623,-, 1625,-, 1627,-, 1629,-, 1631,-, 1633,-, 1635,-, 1637,-, 1639,-, 1641,-, 1643,-, 1645,-, 1647,-, 1649,-, 1651,-, 1653,-, 1655,-, 1657,-, 1659,-, 1661,-, 1663,-, 1665,-, 1667,-, 1669,-, 1671,-, 1673,-, 1675,-, 1677,-, 1679,-, 1681,-, 1683,-, 1685,-, 1687,-, 1689,-, 1691,-, 1693,-, 1695,-, 1697,-, 1699,-, 1701,-, 1703,-, 1705,-, 1707,-, 1709,-, 1711,-, 1713,-, 1715,-, 1717,-, 1719,-, 1721,-, 1723,-, 1725,-, 1727,-, 1729,-, 1731,-, 1733,-, 1735,-, 1737,-, 1739,-, 1741,-, 1743,-, 1745,-, 1747,-, 1749,-, 1751,-, 1753,-, 1755,-, 1757,-, 1759,-, 1761,-, 1763,-, 1765,-, 1767,-, 1769,-, 1771,-, 1773,-, 1775,-, 1777,-, 1779,-, 1781,-, 1783,-, 1785,-, 1787,-, 1789,-, 1791,-, 1793,-, 1795,-, 1797,-, 1799,-, 1801,-, 1803,-, 1805,-, 1807,-, 1809,-, 1811,-, 1813,-, 1815,-, 1817,-, 1819,-, 1821,-, 1823,-, 1825,-, 1827,-, 1829,-, 1831,-, 1833,-, 1835,-, 1837,-, 1839,-, 1841,-, 1843,-, 1845,-, 1847,-, 1849,-, 1851,-, 1853,-, 1855,-, 1857,-, 1859,-, 1861,-, 1863,-, 1865,-, 1867,-, 1869,-, 1871,-, 1873,-, 1875,-, 1877,-, 1879,-, 1881,-, 1883,-, 1885,-, 1887,-, 1889,-, 1891,-, 1893,-, 1895,-, 1897,-, 1899,-, 1901,-, 1903,-, 1905,-, 1907,-, 1909,-, 1911,-, 1913,-, 1915,-, 1917,-, 1919,-, 1921,-, 1923,-, 1925,-, 1927,-, 1929,-, 1931,-, 1933,-, 1935,-, 1937,-, 1939,-, 1941,-, 1943,-, 1945,-, 1947,-, 1949,-, 1951,-, 1953,-, 1955,-, 1957,-, 1959,-, 1961,-, 1963,-, 1965,-, 1967,-, 1969,-, 1971,-, 1973,-, 1975,-, 1977,-,

Für das Ostertagfest



Weizenmehl

Kaiser-Auszug „Aehrenstöß“ Pfund .30
Weizenauszugmehl . Pfund .26
Weizenmehl I . Pfund .24
Kaiser-Auszug „Aehrenstöß“, „Diamant“ in Leinenbeuteln. Beutel 1.65

Feinster Zucker

gemahlen

das Pfund von .36 bis .32

Mandeln, süg, verlesen . Pfund 2.00
Mandeln, bitter, verlesen . Pfund 2.00
Eclème-Rosinen . Pfund .64
Sultania-Rosinen . Pfund 1.00
Choice-Amalias-Korinthen . Pfund .80

Frische schwere

Landeier

Stück 13 ♂

Feinste dänische

Molkerei-Butter



Original-Auswiegung . Pfund 2.50
In Halbfund-Stücken . Stück 1.20

Feinstes amerikanisch

Schweineschmalz

Pfund 78 ♂

Die Warenabgabe erfolgt nur an Mitglieder.

Jeder Verbraucher kann Mitglied werden. / Eintritt 50 Pf. / Anmeldungen werden in allen Verteilungsstellen entgegengenommen.

Konsumverein



Kakao

Kakao, braun	Pfand .40
Kakao, blau	Pfand .50
Kakao, gold	Pfand .60

Röstkaffee

Mischung Ia	Pfand 4.80
Mischung Perl-Mokka	Pfand 4.40
Mischung I	Pfand 4.40
Mischung II	Pfand 3.80
Mischung III	Pfand 3.20

Frische Backwaren
werden in nur bester Beschaffenheit in der Genossenschafts-Bäckerei und Konditorei hergestellt

Ostern



Bereiten Sie sich
Fröhliche Ostern
durch den neuen

Strahuba - Hut

In unseren beliebten Preislagen
M. 6.00 7.00 7.50 8.00 bis 9.50

Wettbewerbs-Marken-Hüte
Mayser, Cervo, Borsalino

In Eleganz und Lebensdauer unvergleichlich

Straßburger-Hut-Bazar

Wettinerstraße, Ecke Gr. Zwingerstraße

Großes Hutgeschäft Dresden

Hermes Bruddeitung

ohne Operation, ohne Verstärkungen

wurde von der jüngste Verhandlungswelt sogar in schwierigen Fällen zu erstaunlichen Wirkung erzielt und was in Hunderten von Fällen bestätigt

die Behandlung kommt keinen Zellen-, Schenkel-, Nabel-, Nachen-, Knorpel-

Notariell beurkundete Referenzen liegen im Wartezimmer und über

werden aus Pfand umgewandelt. S. S.

Teile Ihnen mit, daß ich ca. 2 Jahre an einem Halskrebs litt und

durch die Methode des Hermès-Institutes, Hamburg, eine völlige

Heilung von diesem Krebs erlangt habe. Ich kann Ihnen sehr empfehlen, Hermann Krause, Hamburg, Wohlw-

ollen. Wohl n. Other, 27. 2. 28.

Glücklich verändert Ihnen mitzuteilen, daß mein Bruder und ich

durch die Hermessmethode Brüderlein ohne Operation geheilt sind. Ich

taum leidlich viele Arbeit verrichtet, ohne Schmerzen zu haben. Herbert

Wolff u. Albin Wölffer, Düsseldorf 1. Th., Post Großheringen, 12. 11. 27.

Wenn Ihnen dieser Verfahrensname nicht gefällt, so kann Ihnen die

„Herrn“ Hermann Krause, Hamburg, durch Ihre Methode geheilt und

bin ich Ihnen sehr dankbar. Louis Wenzel, Elberfeld, 12. 1. 28.

Wer unter Ihnen ist, der in der nächsten zweckläufige in Dresden,

Str. 10, Straßburger-Hut-Bazar, oder in Berlin, Wohlwollen will, bitte uns dieses angezeigt.

Früchteleins bis zum 13. April mit Beschriftung, wann und wo die

zweckläufigen stattfinden, erlost rechtzeitig.

sind Sie Raucher?

Dann kaufen Sie den Portier aus, den Sie beim

zweckläufigen bill. Rauchwaren! Die Qualität

ist ebenso gut wie die ihrer Webstange.

Ich verkaufe Ihnen:

Schuh-Schnüretten 100 Stück zu 1.80,-

Her-Schnüretten 25 Stück zu 1.00 Stück zu 2.20,-

Ser-Schnüretten 25 Stück zu 1.00 Stück zu 2.40,-

Her-Jahretten 25 Stück zu 100 Stück zu 3.00,-

Ser-Jahretten 25 Stück zu 100 Stück zu 3.20,-

Her-Zähretten 25 Stück zu 100 Stück zu 4.00,-

Her-Schnüretten 100 Stück zu 1.00 Stück zu 4.00,-

Johannes Richter

Zahnhausstraße 8 und Amalienstraße 9

Küchen

Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer
Reformbetten - Polstermöbel
Einzelmöbel

denkbar günstigste Einkaufsquellen

infolge geringer Spesen

Schönste Ausstellung + Riesenauswahl

Zahlungs- Erleichterungen

Möbelhaus

Albin Körner

Oppelstraße 26 - Ruf 5132

Warenhaus Ikenberg

Radeberg

bietet in allen Abteilungen die

denkbar größte Auswahl zu

bekannt mäßigen Preisen

Neueingang in fertigen Blusen,

Kleider, Röcken, moderne

Blusen- und Kleiderstoffe,

Wäschestoffe, sämtliche fertige

Herren-, Damen- und Kinder-

wäsche, Gardinen, Läuter-

stoffe, Tischdecken

Sämtliche Schneiderei-Artikel

TAMBOUR-KAFFEE
Kaffee
das Pfund 2⁶⁰ 3²⁰ 3⁶⁰
4⁰⁰ 4⁴⁰ 4⁶⁰ 4⁸⁰

Tamboor-Kaffee-Rösterei
G. m. b. H.
Dresden-A. I., Marienstraße 16
Fernruf 15083.

TAMBOUR-KAFFEE
Kaffee

Konfektionshaus Rudolf Lederer Radeberg
empfiehlt Neuheiten, Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung in grösster Auswahl.

